

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN

Eine hochmoderne Filteranlage hat das Wasserwerk an der Ruhrstraße bekommen. Zur Eröffnung kamen Landrat und Bürgermeisterin.
Seite 28



Foto: T. Strehl

Workers

Berufsbekleidung 1x Bochum 1x Witten

Wiesenstraße 23a 58452 Witten | Hannibal Center Bochum Riemkerstraße 13

Arbeitsklamotten.de



- Privat & Gewerbeverkauf
- Kauf auf Rechnung
- Gewerberabatte
- Druck- & Stick-Service

Liebe Leser,

lügen macht man ja nicht. Aber – wenn wir ehrlich zu uns sind – lügen wir jeden Tag. Es sind meist Kleinigkeiten, die das Leben erleichtern. Beispielsweise hat man seinen Lieben versprochen, am Sonntag mit ihnen auszugehen. Ein Spaziergang ins Grüne steht häufig an, und man hat überhaupt keine Lust, sich durch irgendein grünes Gestrüpp zu schleppen, um am Ende mit erschöpften Beinen in einem Ausflugslokal zu landen. Dort erwarteten einen meist Kaffee und Kuchen. Was nun? Mitgehen und sich ärgern? Das ginge. Viel schöner wäre es aber, das Bundesligaspiel zu kucken. Mittlerweile spielen die Kickerprofis fast rund um die Uhr, was ein Ergebnis der lockenden Werbeeinnahmen ist. Aber kilometerlanges Hetzen durch irgendeinen Wald erleiden? Dann helfen Ausreden. Die neuen Schuhe drücken, oder es nützt der Blick auf den Pollenkalender. Da schwebt doch was rum, was auf die Nasenschleimhäute geht! Das wird aber nichts mehr nützen, wenn Dr. med. Willi Martmöller ins Spiel gebracht wird. Der hat sich nämlich einem Lügendetektor-Selbsttest unterzogen. Was dabei herausgekommen ist, lesen Sie in dieser Ausgabe. Und dann das noch: Schnäppchenjagd wo? Was über Tinnitus, neue Autos und – ganz wichtig: über unser Trinkwasser, das noch besser wird.



Thomas Drell

Alltägliche Entscheidungen Nachhaltiger Konsum: Ausstellung zeigt Ideen

„Einfach machen! Ideen für nachhaltigen Konsum“ – diesen Titel trägt eine Ausstellung der Verbraucherzentrale NRW in Kooperation mit der Zentralbibliothek, die bis Donnerstag, 1. Februar, im Foyer der Bibliothek Witten, Husemannstraße 12, zu sehen sein wird. Eröffnet wurde die Ausstellung von Bürgermeisterin Sonja Leidemann und Landrat Olaf Schade. „Der Eintritt zur Ausstellung ist frei“, laden Bibliotheksleiterin Christine Wolf und Wittens Klimaschutzmanagerin Sonja Eisenmann zu einem Besuch ein.

Welt ein wenig umweltfreundlicher machen

Fünf Stationen vermitteln Ideen zu ganz alltäglichen Entscheidungen. Die Ausstellung zeigt, wie nachhaltige – also umweltfreundliche und sozialverträgliche – Konsum-Entscheidungen aussehen können. „Natürlich können wir mit dem Einkaufskorb allein nicht die Welt retten“, sagt Manuela Weber, Energierechtsberaterin in Witten. „Aber wir Verbraucher entscheiden jeden Tag mit, ob es auf der Welt ein wenig umweltfreundlicher und gerechter zugeht“, nimmt Sonja Eisenmann den Gedanken auf. Deshalb auch die Kooperation: Nachhaltigkeit geht alle etwas an und lebt vom Engagement jedes einzelnen.

Saisonales Kochen und gesundes Gärtnern

Die Ausstellung bietet dazu Anregungen für ganz alltägliche Entscheidungen. Etwa zum saisonalen Kochen und gesunden Gärtnern oder zum Kauf von Kleidung aus fairem Handel. Jede Station bietet Mitmachelemente an. Ausstellungsbesucher können etwa am Tauschregal ausprobieren, wie sich „Sharing“, also das Teilen von Produkten, anfühlt. Für ausgemusterte Handys steht eine Sammelbox bereit, aus der die Geräte ins Recycling gegeben werden.

Oft fehlen verlässliche Informationen

Dass nachhaltiger Konsum einfacher wird, dafür setzt sich die Verbraucherzentrale NRW schon seit vielen Jahren bei Politik und Wirtschaft ein. Verbrauchern fehlen noch zu oft verlässliche Informationen über Produkte und ihre Herkunft. Manchmal sind es auch Gewohnheiten, die nachhaltigem Konsum im Weg stehen. „Manche Dinge müssen einfacher werden, andere muss man einfach machen“, freuen sich Manuela Weber, Christine Wolf und Sonja Eisenmann auf viele neugierige Besucher in ihrer gemeinsamen Ausstellung.



Auch in diesem Jahr zeigten sich die Stadtwerke Witten wieder als verlässlicher Partner bei der Weihnachtsaktion „Weihnachtswunsch für Kinderträume“. 100 Geschenke, erfüllt durch Mitarbeiter der Stadtwerke, fanden auch dieses Jahr den Weg zu bedürftigen Kindern von Ruhr-tal Engeln und Waisenheimat. Ob Fußbälle, Barbie oder ganz viel Lego – nichts blieb unerfüllt. Wundervoll verpackt wurden die Geschenke im Foyer der Stadtwerke Witten übergeben.

Das neue Jahr fängt gut an Fokus dank Sparkassen-Spende gesichert

Das neue Jahr fängt für die Freiwilligenagentur Fokus gut an. Dank einer Spende der Sparkasse Witten ist die Existenz der Ehrenamtsbörse auch im Jahr 2018 gesichert. Zudem gibt es eine zusätzliche Förderung der Caritas Paderborn, so dass die Freiwilligenagentur sogar noch ausgeweitet werden kann. Im Frühjahr werden ehrenamtliche Bestattungshelfer gesucht und ausgebildet. Infos: Ruf 42 11 31.

Wir feiern unseren 5. Geburtstag! „Kino im Café“

Das im Januar 2013 gegründete „Kino im Café“ von Senioren für Senioren lädt wieder ein zum geselligen Kinonachmittag bei Kaffee und Kuchen in die Gemeinde ins Oberdorf, Oberdorf 10, in der Innenstadt. Die Veranstaltung am Dienstag, 30. Januar, beginnt um 15.30 Uhr und endet ca. gegen 18.30 Uhr. **Eintritt und Verköstigung sind frei.** Wir bitten allerdings um Kartenreservierung aufgrund begrenzter Platzzahl und freuen uns über Spenden!

Der Filmtitel ist wieder geheim: Wer ihn bis zum Filmbeginn errät, kann einen kleinen Preis gewinnen.

Die Seniorinnen und Senioren laden mit ihrem „Kino im Café“ dazu ein, gemeinsam Filme zu schauen, neue Kontakte in Witten-Mitte zu knüpfen, generationsübergreifend mit anderen Menschen über 50 ins Gespräch zu kommen, zusammen über den Film zu diskutieren – und das alles bei Kaffee und Kuchen, Snacks und Co.

Kartenreservierungen sind 5 Tage vor dem Kino-Tag möglich beim Gemeindebüro: ☎ 02302/189950
Nur in der Zeit von 9-13 & 15-18 Uhr am DO, FR, SA, MO anrufen! Am Kinotag sind keine Reservierungen mehr möglich!

Dienstag,
30. Januar,
15.30 Uhr

Unser Film für Sie:

Zur Zeit des 2. Weltkriegs: Der Amerikaner Rick führt eine gut besuchte Bar. Immer wieder tauchen neue Europaflichtlinge auf dem Weg nach Amerika auf. Unter ihnen befindet sich schließlich auch der vor den Nazis geflohene Widerstandskämpfer Victor, der von seiner Frau Ilsa begleitet wird. Sie ist Ricks frühere Geliebte. Für Rick stellt sich nun die Frage, ob er Victor und seiner immer noch geliebten Ilsa die begehrten Ausreisevisa verschaffen oder ob er die beiden verraten soll...

Und wenn Sie uns bis zum Filmstart aufschreiben, was für Sie das Schönste in fünf Jahre Kino im Café war, gewinnen Sie vielleicht einen kleinen Preis!



Plätzchen nach altem Rezept

Der Lions-Club fährt Rekordergebnis ein

Der neue Standort vor der Stadtgalerie hat sich bezahlt gemacht, wie der Kassensturz der Lions-Freunde belegt: Mit einem Umsatz von 2 100 Euro wurden die Ergebnisse der Vorjahre übertroffen.

Am Ende waren alle angebotenen Artikel verkauft. Zum ersten Mal wurden auch von den Lions-Freunden und ihren Damen individuell gestaltete Weihnachtsbäume aus Holz gebastelt und zum Kauf angeboten, die ebenfalls viele Liebhaber gefunden haben.

Die nach altem Familienrezept der Lions-Club-Mitglieder hergestellten und mit den unterschiedlichsten feinen Zutaten versehenen Weihnachtsplätzchen brachten es in diesem Jahr auf ansehnliche 80 Kilogramm, verpackt zu etwa 400 Tüten. Wie immer wird der Erlös aus der 4-tägigen Weihnachtsaktion für die Kinder- und Jugendarbeit in Witten eingesetzt, die der „Lions Club Witten-Mark“ seit seiner Gründung unterstützt.



Die nach altem Familienrezept der Lions-Mitglieder hergestellten und mit den unterschiedlichsten feinen Zutaten versehenen Weihnachtsplätzchen brachten es in diesem Jahr auf ansehnliche 80 Kilogramm. Foto: Dirk Nase

Ihr Pilates Studio in Witten

Federleicht Pilates Studio

- Kurse • Workshops
- Personal-Training



Anfängerkurse:
Mo. 17 Uhr, Di. 19.20 Uhr,
Mi. 17.45 Uhr, Do. 19.20 Uhr



Astrid Möller · Im Hammertal 85 · 58456 Witten
Fon 0163.770 30 07 · www.federleicht-pilatesstudio.de

Thema „Essen und Trinken“

FoMa zeigt Aufnahmen im Altenzentrum

Zum Themenjahr „Auf den Geschmack gekommen“ zeigt das Altenzentrum am Schwesternpark eine Fotoausstellung mit Bildern zum Thema „Essen und Trinken“ der Gruppe FoMa.

Zu sehen sind Aufnahmen von Olli Gerdesmeyer, Renate Hass, Michael Jaskolka, Walter Keller, Christel Mannherz, Norbert Roth, Ulrich Stefanski, Ulrich Tobien, Barbara Zabka und Gisela Zigan-Wagner.

„FoMa – Die Fotomacher aus Witten“ sind fotografiebegeisterte Menschen unterschiedlichen Alters, die entweder professionell oder als interessierte Amateure mit der Kamera umgehen. Sie treffen sich an jedem ersten Samstag im Monat zum Erfahrungsaustausch und zu Bildbesprechungen im kleinen Café der Feierabendhäuser. Daraus ist die Ausstellung zum aktuellen Jahresthema entstanden.

Die Fotoausstellung ist zu sehen bis Freitag, 13. April, auf der Verbindungsbrücke in den Feierabendhäusern an der Pferdebachstraße 43.

Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro

Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen Anzeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht verges-

sen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Thiestraße 7, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an **sb@kamk.de** mit dem **Stichwort „Preisrätsel Witten“**. **Einsendeschluss** ist der 26.01.2018. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der

Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Glücksklee-Gewinnspiel Dezember 2017 (Ausgabe 1)

Die Gewinner von jeweils 30€ sind: Doris Schneider und Iris Stegemann-Leweringhaus, Witten; Melanie Damm, Sprockhövel und Christiane Gille aus Hattingen.

Image sagt herzlichen Glückwunsch.



Paul Rybarsch

Kompetenz die Sie hören können

Hörgeräte

Witten Tel: 18071
Im Johannisviertel
Johannisstr.17
eigener Parkplatz

Lanwehr Heizöl

Tel.: 02302/91 4250

seit 1989

D.Pf.H.

Die Pflegende Hand · Ambulante Pflege
Annenstraße 145 · 58453 Witten-Annen
☎ 023 02/6 29 30 · www.dpfh.de

Ihr Objekt machen wir sicher!

- Fenster- und Türsicherungen
- Funk-Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen • Videoüberwachung
- Elektronische Zylinder

Sicherheit GmbH

BHE VDS

Errichter EMA · Errichter BMA
ISO 9001 · DIN 14675 (alle Phasen)
Dienstreiter für Sicherheitsanlagen
nach DIN EN 16763

Bebelstr. 19 · 58453 Witten · Tel. (02302) 2781177
www.me-sicherheit.de

eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Thiestraße 7, 58456 Witten
☎ 02302 98183-10

Der Gute Alte Neue Dorfplatz

Seit 2014 Ihr Treffpunkt in Annen

Gut bürgerliche Küche
Frühstück – Mittagstisch – Kaffeezeit

Annenstraße 145 · 58453 Witten-Annen
☎ 02302/62930



Sonja Leidemann (von links) und Kathrin Brommer, Leiterin der Freiwilligen-Agentur Fokus der Wittener Caritas, beim internationalen Tag des Ehrenamtes.

Bürgermeisterin sagt Danke Engagement hält Gesellschaft zusammen

Zum internationalen Tag des Ehrenamtes lud die Freiwilligen-Agentur Fokus der Wittener Caritas zum Tag der offenen Tür ein. Bürgermeisterin Sonja Leidemann sagte Danke.

Bürgerschaftliches Engagement hält unsere Gesellschaft zusammen und ist Ehrensache. Dank und Anerkennung gehören dazu. Im Ehrenamt hat die Anerkennungskultur einen hohen Stellenwert, denn Ehrenamtliche engagieren sich ohne Vergütung, aber mit viel Einsatz. Sie berichten von dem persönlichen Zugewinn und ihren besonderen Erlebnissen. Hunderte Menschen bringen sich Tag für Tag bei der Unterstützung von wohnungslosen und kranken Menschen, von Senioren, Kindern und Geflüchteten, im Sport-, Kultur-, Natur- und Tiereschutzbereich ein. Viele Alltagshilfen, Freizeit- und Integrationsangebote wären ohne die Ehrenamtlichen in Witten nicht möglich.

Wetterfrosch über Wandel Ideen für den Klimaschutz in unserer Region

Welche Ideen und Wünsche für den Klimaschutz gibt es in der Region? Beim Klima-Café am Mittwoch, 28. Februar, 18. Uhr, im Triebwerk Schwelm, Eisenbergstraße 1, und anschließend an demselben Tag von 19.30 Uhr an bei den Wittener Stadtwerken an der Westfalenstraße 16 wird gemeinsam mit Bürgern ein modernes Klimaschutzkonzept für den Ennepe-Ruhr-Kreis entwickelt. „Wetterfrosch“ Sven Plöger spricht nach der Begrüßung durch Landrat Olaf Schade, Bürgermeisterin Sonja Leidemann und Stadtwerke-Geschäftsführer Andreas Schumski über das Thema „Klimawandel – Gute Aussichten für morgen?“ Der Meteorologe und TV-Moderator beantwortet humorvoll und anschaulich Fragen der aktuellen Klimadiskussion – und zeigt auf, wie wir die Energiewende schaffen können. Im Anschluss sind alle Besucher eingeladen, sich am Austausch zu beteiligen.



Sven Plöger
Foto: www1.
wdr.de

Mehmet Colak ist Vorsitzender Integrationsrat hat einen Nachfolger gewählt

Mehmet Colak ist in der vorigen Integrationsratssitzung zum Ersten Vorsitzenden gewählt worden. Der 52-Jährige tritt damit die Nachfolge von Alexandra Konstantinopoulos an, die aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt erklärt hatte. Jetzt freut sich Mehmet Colak auf die Arbeit in seiner neuen Funktion und dankt allen Integrationsratsmitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Platz für ein Tierfriedhof Bündnis möchte mögliche Standorte prüfen

Immer wenn ein Haustier stirbt, ist das für seine Besitzer sehr traurig. Zu dem Verlust kommt oft noch die schwierige Frage der Bestattung. Schließlich soll der Vierbeiner würdig verabschiedet und nach langen gemeinsamen Jahren nicht einfach entsorgt werden.

„In anderen Städten wie in Dortmund gibt es einen Tierfriedhof“, weiß SPD-Ratsmitglied Susanne Bergstein. Sie wünscht sich ein solches Angebot auch für Witten und möchte daher prüfen lassen, ob es hier einzurichten wäre. Sie hat jetzt einen Antrag auf den Weg gebracht, den auch die CDU im Rahmen des Bürgerbündnisses unterstützt. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz soll im nächsten Jahr darüber diskutieren.

Gelände in Heven vorgeschlagen

Ganz konkret soll die Stadtverwaltung laut dem Antragstext prüfen, in welchen Bereichen von Witten ein Tierfriedhof eingerichtet werden könnte. Die CDU hat dafür das Gelände hinter dem städtischen Friedhof Heven, an der Kreuzung Billerbeckstraße/Potthoffstraße, ins Gespräch gebracht. „Ich persönlich könnte mir das grundsätzlich auch sehr gut auf ungenutzten Flächen von Friedhöfen vorstellen“, ergänzt Susanne Bergstein. Sie ist selbst Tierhalterin und kann die Probleme, die mit dem Tode des geliebten Vierbeiners verbunden sind, daher sehr gut nachvollziehen: „Viele haben ja keinen Platz im eigenen Garten, an dem sie ihren Hund, die Katze oder den Wellensittich begraben könnten.“

Private Betreiber sind denkbar

Wichtig ist ihr auch, dass die Stadtverwaltung eine Einschätzung zu der Frage erarbeitet, ob ein Wittener Tierfriedhof unter städtischer Regie oder mit einem privaten Betreiber geführt werden sollte: „Ich denke, dass die Nachfrage groß wäre und daher auch private Betreiber interessiert sind“, betont die Sozialdemokratin. Sollte ein solches Modell in Betracht kommen, müsste eine städtische Aufsicht nach ihrer Auffassung jedoch sichergestellt sein. „Es müsste zum Beispiel eine verlässliche Begräbniskostentabelle geben.“ Susanne Bergstein selbst hat durch Nachfragen in umliegenden Städten schon erfahren, dass verstorbene Tiere von Wittener Haltern auf den dortigen Friedhöfen gar nicht unterkommen können: „Die Nachfrage ist oft so groß, dass nur Tiere von Einwohnern der eigenen Stadt berücksichtigt werden können.“ Der Mangel führe dann zwangsläufig dazu, dass es zu „illegalen“ Bestattungen in städtischen Wohn- oder Waldgebieten kommt. „Diesen wenig zufriedenstellenden Zustand könnte ein Tierfriedhof beenden“, bilanziert Susanne Bergstein und wünscht sich ein positives Untersuchungsergebnis.



Beispiele für Tierfriedhöfe gibt's mittlerweile reichlich wie im Bild „Unser Hafen“ in der Nähe von Koblenz. Auch in unserer Nachbarstadt kann man seine Haustiere begraben lassen.



Unter die Erde in die Welt des Bergbaus führt der Weg bei der beliebten Unter-Tage-Tour, Erklärung von „Haspelknecht“, „Konsolidation“ und „Abteufen“ inklusive. Foto: Zweimalzwei

Wissenwertes erfahren

Stadtmarketing: Aktionen und Unterhaltung

Egal, ob in der dunklen Jahreszeit oder an langen Sonnentagen – das Stadtmarketing Witten sorgt auch im nächsten Jahr wieder mit vielen Aktionen für Unterhaltung. Effekt nebenbei: Die Teilnehmer können Wissenswertes über die Historie und das Zeitgeschehen in der Ruhrstadt erfahren.

Der Ausblick auf das erste Halbjahr ist vielversprechend: Nach einem „guten Rutsch“ ins neue Jahr, den einige Feierfreudige auf dem Heilenturm erleben durften, finden wieder Fackelwanderungen im Muttental statt, und zwar am 13. und 20. Januar sowie am 3. und 10. Februar. Einige der Wanderungen stehen unter einem besonderen Motto wie „Heißer Hugo für Kumpelinen“ oder binden ein Grünkohlessen ein. Sollte das Wetter mitspielen, ist geplant, dass der Hohenstein in der Zeit von Mitte bis Ende Januar wieder zum Tummelplatz fürs Rodeln und Schlittenfahren wird. Die Eisbahn am Rathaus hatte noch die ganze erste Januarwoche über geöffnet.

Frühlingsvolksfest im März

Neben Betriebsbesichtigungen am 6. und 15. März soll die wärmere Jahreszeit mit dem Frühlingsvolksfest vom 16. bis 19. März auf der Annenstraße begrüßt werden. Da man die Feste feiern soll, wie sie fallen, findet nur sechs Tage später das Muttentalfest zur Saisonöffnung am 25. März statt. Im Hinblick auf das nahe Osterfest können sich vor allem die Kinder wieder auf eine Rallye mit Spiel- und Bastelaktionen und den Besuch des Osterhasen freuen.

Unter die Erde in die Welt des Bergbaus führt der Weg am 7. April und am 20. Mai mit der beliebten Unter-Tage-Tour – Erklärung von „Haspelknecht“, „Konsolidation“ und „Abteufen“ inklusive.

Kemnader See umrunden

Lust, mit einem „Segway PT“ den Kemnader See zu umrunden oder durch das Muttental zu fahren? Dann sollten der 5. Mai oder der 16. Juni rot im Kalender angestrichen werden. Der Höhepunkt im Mai ist wieder die alljährliche große Himmelfahrtskirmes: Fünf Tage Kirmesrummel mit beliebten Fahrgeschäften samt Bühnenprogramm bieten vom 10. bis 14. Mai Kurzweil und Nervenkitzel für alle Altersstufen. Darin eingebunden sind die Tage für Weinliebhaber vom 11. bis 13. Mai, die am letzten Tag mit dem Mopsrennen und einem Trödelmarkt abgeschlossen werden. Auch 2018 wird wieder an Sonntagen getrodelt: Die Freunde des Marktes schließlich sollten sich die Termine am 11. März, 8. April, 13. Mai und am 10. Juni merken. dx

Dr.med. Thomas Schröder
Vormholzer Str. 13
58456 Witten
Tel. 02302-79804



**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**

**Kassenpraxis
Privatpraxis
ambul. Operationen**

**Neu: Sprechstunde
auch samstags von 9-11 Uhr**

**Terminvereinbarung
auch Online**

Weitere Informationen über unsere Homepage
www.dr-schroeder-witten.de oder den QR-Code



**Gute Verkehrsanbindung, kostenlose Parkplätze
und barrierefreier Zugang zur Praxis**

Ehrenamt: Verstärkung gesucht

Der Caritas-Betreuungsverein sucht mit der Betreuungsstelle der Stadt ehrenamtliche Verstärkung. Betreuer sollten Freude daran haben, alten, behinderten oder kranken Menschen im Alltag etwa beim Schriftverkehr oder in der Freizeitgestaltung zu helfen. Geboten werden eine qualifizierte Schulung, ständige Unterstützung bei der Ausübung des Ehrenamtes sowie ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch bei einem Betreuerstammtisch. Zudem wird eine jährliche Aufwands-pauschale von 399 Euro gezahlt. Weitere Informationen unter den Rufnummern 5 81 50 19 (Stadt) oder 2 78 30 45 (Caritas).

Ein Sommertag im Winter

Ganze Familie bei „Hörnis Strand-Party“

Noch gibt's Karten für „Hörnis Strand-Party“. Wer möchte bei diesem Wetter nicht gerne einen Sommertag im Winter mit der ganzen Familie verbringen? Die Gelegenheit bietet sich am Sonntag, 28. Januar, im „blue:beach“-Sportcenter in Heven.

Denn da lädt Hörni Pummelzahn, das Maskottchen des Kinder-Verkehrs-Clubs Witten, von 15 bis 18 Uhr wieder alle Kinder zu seiner Party ein. Es wird ein erlebnisreicher Nachmittag, denn die Kinder können barfuß laufen und je nach Alter im Sand buddeln oder mit Animatoren an Sport-, Gruppen- und Strandspielen teilnehmen. Die Eltern währenddessen entspannen im Cafébereich oder im Liegestuhl mit den Füßen im Sand. Eintrittskarten für „Hörnis Strand-Party“ zu 3 Euro pro Person sind erhältlich bei der Volksbank an der Heilenstraße 10, ferner mittwochs von 17 bis 18 Uhr bei der Verkehrswacht Witten an der Hörder Straße 10. Auch Kartenreservierungen sind online möglich unter www.verkehrswacht-witten.de. Auskunft erteilt die Verkehrswacht Witten unter Ruf 023 02/5 63 40.



Hörnli Pummelzahn lädt wieder alle Kinder zu seiner Party ein.



innogy startet Bau einer Fischwanderhilfe **Ein Herz für Fische** am Wasserkraftwerk Hohenstein

- ✔ **Fischaufstiegsanlage entspricht neuestem Stand der Technik und Forschung**
- ✔ **Umleitung des Ruhrtalradweges**
- ✔ **Infoveranstaltung für Nachbarn und Interessierte**

In den nächsten Tagen startet innogy mit dem Bau einer Fischwanderhilfe an ihrem Wasserkraftwerk Hohenstein zum Schutz des Fischbestands in der Ruhr. Die Anlage soll Ende 2018 in Betrieb gehen. Das Investitionsvolumen beträgt rund zwei Millionen Euro.

Durch das Wehr und den Aufstau der Ruhr können hinaufschwimmende Wanderfische den Höhenunterschied an Wasserkraftwerken nur schwer überwinden. Dies schränkt die Wanderung von beheimateten Fischarten wie Barbe, Rotaugen, Brasse, Döbel, Schleie und Aalen ein, die sich zur Vermehrung auf Reisen begeben müssen. Das kann zu sinkenden Fischbeständen führen.

Hans-Christoph Funke, Leiter Wasserkraft bei innogy, erläutert: „Als einer der größten Wasserkraftbetreiber in Deutschland nehmen wir unsere Verantwortung für die Umwelt ernst. Für den Schutz des Lebensraums Wasser beteiligen wir uns an Forschungsprojekten, Studien und konkreten Maßnahmen. Um die Fischwanderung auch an der Ruhr bei Witten zu verbessern, ersetzen wir die veraltete Fischaufstiegsanlage durch eine umfassende Fischwanderhilfe, die dem aktuellen Stand der Technik entspricht.“

Umleitung Ruhrtalradweg und Auswirkungen auf den Straßenverkehr

Aus Sicherheitsgründen wird der Ruhrtalradweg während der Bauarbeiten auf Höhe der Baustelle an der Uferstraße umgeleitet. Die Befahrung der Uferstraße und die Zufahrt zum Campingplatz wird mithilfe einer zeitweisen Ampelschaltung stetig gewährleistet sein. Entlang der Uferstraße kann es zeitweise zu Sperrungen einzelner Parkplätze kommen. Die Umleitungen und Sperrungen werden durch das Ordnungsamt frühzeitig ausgeschildert.

Innogy-Projektleiter Torsten Lippert erläutert: „Der Bau der Fischaufstiegsanlage beinhaltet auch die Errichtung einer Baustraße, die ausreichend stabil und breit für die Befahrung von schweren Kraftfahrzeugen ist. Die Baumaßnahmen und damit verbundenen Umleitungen vor Ort haben wir ausführlich gemeinsam mit dem Ordnungsamt geplant und mit dem Regionalverband Ruhr als Eigentümer der Grundstücke, abgestimmt. Leider lassen sich Beeinträchtigungen für Fußgänger, Radfahrer und Verkehrsteilnehmer vor Ort nicht komplett vermeiden. Wir versuchen, Einschränkungen durch die Baustelle möglichst zu minimieren und bitten um Ihr Verständnis. Nach dem Bau wird alles wieder in seinen Ursprungszustand zurückversetzt.“

Details Fischaufstiegsanlage

Fischwanderhilfen können auf verschiedene Arten ausgeführt werden. Im Hohenstein kommt ein sogenannter Schlitzpass zur Ausführung. Dabei wird der durch das Wehr entstehende Höhenunterschied von ca. 4,6 Metern mit einem 127 Meter langen Beckenpass überwunden. Dieser besteht aus 37 aufeinanderfolgenden Becken, die von den Fischen durch die geringen Unterschiede der Wasserstände leicht überwunden werden können. In den Becken herrscht eine relativ niedrige Fließgeschwindigkeit, sodass diese von den Fischen beim Durchschwimmen der Fischwanderhilfe als Ruhezone genutzt werden. Jeweils im Schlitz zwischen zwei Becken treten höhere Fließgeschwindigkeiten auf. Die Becken und die Schlitze sind dabei so dimensioniert, dass die vorkommenden Fischarten diese problemlos durchschwimmen können. Am Boden des Beckenpasses sind als Substrat Steine und Kies eingebracht. So können auch am Boden lebende wirbellose Tierarten die Wanderhilfe nutzen.

Mitte Januar Infoveranstaltung im Wasserkraftwerk Hohenstein

Um über den Bau der Fischaufstiegsanlage zu informieren, lädt innogy Interessierte und Nachbarn am 17. Januar herzlich ins Wasserkraftwerk Hohenstein ein. Weitere Informationen zum Termin sowie ein Anmeldeformular werden online bereit gestellt unter www.innogy.com/hohenstein.

17. Jan.

Wasserkraftwerk Hohenstein

Das denkmalgeschützte Wasserkraftwerk Hohenstein erzeugt an der Ruhr seit 1925 jedes Jahr zuverlässig grünen Strom für rund 3.000 Haushalte. Die installierte Leistung beträgt 2,4 MW.

Fischtenschutz bei innogy

Der Schutz des Lebensraums Wasser hat bei innogy lange Tradition. Aktuell untersucht das Land Nordrhein-Westfalen mit innogy in einem Pilotprojekt im Kraftwerk Unkelmühle an der Sieg, wie kleine Anlagen noch fischfreundlicher gestaltet werden können. Auch am EU-Projekt „AMBER“ (Adaptive Management of Barriers in European Rivers), welches die Einflüsse künstlicher Hindernisse in Flussläufen untersucht, ist innogy SE beteiligt. Die im Projekt AMBER gewonnenen Daten helfen bei der ökologischen Optimierung und Planung von Kraftwerken zur regenerativen Stromerzeugung. In Rheinland-Pfalz und im Saarland schützt innogy SE gemeinsam mit dem Land den Aalbestand mittels aufwendigen Fanges und Transportes der wanderwilligen Tiere.



Noch reichlich Schnäppchen machen

Gibt es ein Einkaufsleben kurz nach Neujahr? Sind nicht die Ressourcen vorerst verbraucht und man kann sich nur noch auf den Erwerb von Grundnahrungsmitteln beschränken? Nein! Es gibt auch für den erschöpften Geldbeutel noch Möglichkeiten. Man kann zum Beispiel in Witten etliche Schnäppchen machen.



Foto: Mona Lisa bei Interchic/Gütersloh/akz-o



Die Männer holen auf

Man sagt Frauen nach, ihre Schuhschränke könnten nicht groß genug sein. Das stimmt meist, Schuhexperten haben schon Exemplare gigantischen Ausmaßes vermessen. Aber die Männer holen auf. Vorbei ist die Zeit, wo der Mann zur Zwei-Paar-Lösung tendiert: eins für die kalte, eins für die warme Jahreszeit. Und erst dann zum Händler, wenn ein Paar unrettbar ausgelatscht ist. Heute sieht man Paare gemeinsam bummeln. Auf geht's.



Lose fallende Jacken und schmale Hosen, frech kombiniert

Highlight der Winter-Kollektion sind Sneaker und Schnürstiefeletten mit modernem Filzkragen

Stilvoll durch die kalte Jahreszeit mit der Winter-Kollektion von Rieker: Modebewusste Damen und Herren freuen sich über das trendige urbane Design, und zusätzlich werden dank der Antistresseigenschaften auch die Füße optimal verwöhnt.

Unangefochtenes Highlight der Winter-Kollektion sind Sneaker und Schnürstiefeletten mit modernem Filzkragen und markanten Profilböden. Moderne Boots in angesagter Chelsea-Optik und aktueller Krepptsohlen-Optik verleihen jedem Outfit das gewisse Etwas. Spannende Kontraste setzen stilsichere Damen mit Schnürboots in zartem Rosa. Elegante Stiefel und dazu passende Taschen mit angesagten Patchworks betonen den unverwechselbaren, trendigen Winterlook. Abgerundet wird die Kollektion im Winter durch modische Stiefel in einem angenehmen, markanten Braun. Herren tragen in diesem Winter moderne, knöchel-



Unangefochtenes Highlight der Winter-Kollektion sind Sneaker und Schnürstiefeletten mit modernem Filzkragen und markanten Profilböden. Foto: Rieker/akz-o



Modebewusste Damen und Herren freuen sich über das trendige, urbane Design. Foto: Foto: Rieker/akz-o



Fotos: Mona Lisa bei Interchic/Gütersloh/akz-o

Amt will keine Belege sehen Einige Gesetzesänderungen in diesem Jahr

Wie jedes Jahr lohnt sich im ersten Monat der Blick auf die kommenden Gesetzesänderungen. Was bringen sie uns? Erleichterungen oder Beschwerden?

Beispielsweise sinkt bei der Krankenversicherung der Zusatzbeitrag, den Kassenpatienten allein tragen, im Schnitt von 1,1 auf 1,0 Prozent des Bruttolohns. Der Beitragssatz für die gesetzliche Rentenversicherung sinkt von 18,7 auf 18,6 Prozent. Der Regelsatz für Hartz-IV-Empfänger steigt, für Alleinstehende zum Beispiel von 409 auf 416 Euro im Monat.

So steigt etwa auch der Grundfreibetrag bei der Einkommensteuer bei Ledigen von 8 820 auf exakt 9 000 Euro, bei Paaren auf 18 000. Das Kindergeld wird um 2 Euro pro Monat erhöht. Außerdem können fortan auch Schülerinnen und Studentinnen Mutterschutz in Anspruch nehmen.

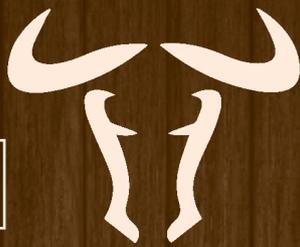
Wer verpflichtet ist, eine Einkommensteuererklärung einzureichen, hat länger Zeit dafür. Vom Veranlagungszeitraum 2018 an gilt als spätester Abgabetermin der 31. Juli des Folgejahres, nicht mehr der 31. Mai. Auch für die Profis wie zum Beispiel Steuerberater ändern sich dann die Termine für ihre Mandanten. Sie können die Erklärungen bis Ende Februar des übernächsten Jahres abgeben, also für 2018 erst Anfang 2020.

Noch eine wichtige Änderung: Im nächsten Jahr müssen keine Belege mehr eingereicht werden. Allerdings kann das Finanzamt die Unterlagen anfordern, zum Beispiel Spendenquittungen. Die Vorlage kann das Amt bis zu einem Jahr nach Bekanntgabe des Bescheids verlangen. So lange müssen sämtliche Belege sorgfältig aufbewahrt werden.



Wer geschickt bestimmte Fristen einhält, kann einiges Sparen in diesem Jahr. Foto: IngImage

Steakhaus La Mandolino



Alle Speisen auch zum Mitnehmen.

- 🍷 Steaks vom Lavasteingrill
- 🍷 50 Sitzplätze
- 🍷 Internationale Speisen
- 🍷 Gemütlicher Biergarten
- 🍷 Wechselnde Angebote



Öffnungszeiten:

Di. bis Sa. 17.00 bis 23.00 Uhr; So. und Feiertage 12.00 bis 22.30 Uhr
Montag Ruhetag!

Auf dem Wellerskamp 24 · 58454 Witten · Tel. 02302 - 39 44 370

500er-Noten verschwinden Branntweinmonopol endet nach 100 Jahren

Im neuen Jahr gibt es wieder zahlreiche Neuerungen für Verbraucher, etliche Gesetze und Verordnungen treten in Kraft. Einige wirken sich auf den Geldbeutel aus. Erfreulich für eine große Zahl der Arbeitnehmer: Tarifverträge, die unter dem Mindestlohn von 8,84 Euro pro Stunde liegen, sind von diesem Monat an nicht mehr erlaubt.

Um Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen zu verringern, erhalten Beschäftigte künftig einen Auskunftsanspruch. In Betrieben mit mehr als 200 Beschäftigten können Arbeitnehmer von ihrem Arbeitgeber Informationen darüber einfordern, wie die Kollegen für eine gleichartige Tätigkeit bezahlt werden. Ziel dieses Anspruches: Benachteiligungen sollen durch das neue „Transparenzgesetz“ leichter erkannt werden.

Wer ein neues Auto kauft, sollte das vor September 2018 erledigen, denn durch eine neue Norm zur Abgasmessung fällt die Kfz-Steuer danach vielleicht höher aus. Wer noch nie einen nagelneuen 500-Euro-Schein in der Hand gehalten hat, sollte sich beeilen; Ende des Jahres wird die Ausgabe der Banknoten mit dem größten Wert eingestellt. Die im Umlauf befindlichen Scheine behalten aber für unbestimmte Zeit ihre Gültigkeit.

Garantiesumme weit oberhalb des Marktpreises

Unternehmen, die künstlerische und publizistische Leistungen verwerthen, müssen 2018 deutlich weniger Künstlersozialabgabe zahlen, der Abgabensatz sinkt von 4,8 auf 4,2 Prozent. Die Künstlersozialabgabe wird für die Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung selbständiger Künstler und Publizisten verwendet.

Und das Branntweinmonopol endet. Nach 100 Jahren endet dieses deutsche Monopol. Tausende kleine Obstbrennereien können nach dem Jahreswechsel keinen Rohalkohol mehr an die staatliche Monopolverwaltung verkaufen, die dafür bislang eine Garantiesumme weit oberhalb des Marktpreises gezahlt hatte.

Toller Start in Herbede

Was war das denn für ein Jahr 2017?! Die ruhigen Tage zwischen den Jahren werden ja häufig für einen Rückblick genutzt. Und wenn Frau Sabine Goedtke, Pflegedienstleitung des Seniorenzentrums am alten Rathaus, auf die vergangenen drei Monate zurück blickt, kommt es ihr vor, als ob man ein ganzes Jahr Revue passieren lässt.

Eröffnung im November

Mit viel Dankbarkeit erinnert sie sich an die tolle Aufnahme in Herbede zurück. Seit der Eröffnung im November sind nun zwei der drei Wohnbereiche im 38 Bettenhaus eröffnet. Und auch wenn nicht alles zu 100% rund läuft und lief war es bisher doch eine kleine Erfolgsgeschichte. Die offizielle Eröffnungsfeier Ende November mit anschließendem Tag der offenen Tür wurde sehr gut angenommen. Und der Dezember mit seinen vielen Möglichkeiten für feierliche und besinnliche Momente wurde bereits in vollen Zügen genutzt. Ob Nikolaus, ein gemeinsames Weihnachtsfest an dem die Mitarbeiter den Bewohnern die Geschenke gemacht haben oder das Silvesterbuffet – alles schöne und tolle Momente, auf die Frau Goedtke und die Bewohner gerne zurück schauen. Und auch die größeren Probleme, wie der fehlerhafte Telefonanschluss, konnten endlich beseitigt werden (Die Einrichtung ist nun unter 02302 – 282680 zu erreichen).

Eröffnung des dritten Wohnbereiches u. Veranstaltungsplanung

Aber viel Zeit zum Luftholen bleibt nicht. Das Jahr 2017 ist zu Ende und die Planungen für das neue Jahr stehen an. „Die nächsten Schritte werden die Eröffnung des dritten und damit letzten Wohnbereiches in den nächsten zwei Monaten sein, sowie die Veranstaltungsplanung,“ so Herr Thomas Harazim, Hausleitung im Seniorenzentrum. Denn für 2018 heißt es, den positiven Schwung aus der Eröffnungsphase mitzunehmen und sich als Institution fest in der Gemeinschaft von Witten-Herbede zu etablieren. Und hierzu hoffen die Beteiligten insbesondere auf eine weiterhin rege Unterstützung der Herbeder. Frau Goedtke dazu: „Wir haben bisher ganz großartige Angebote von vielen, verschiedenen Leuten erhalten. Wir sind für jede Art der Unterstützung, seien es Sach- oder Geldspenden oder einfache Anwesenheit, sehr dankbar.“ Die Akteure hoffen, in diesem Jahr einen regen Austausch mit den Nachbarn zu erhalten und wünschen sich, dass die Tür, die jederzeit offen steht, auch weiterhin angenommen wird. Gleiches gilt für interessierte, neue Kollegen. Dazu Herr Harazim: „Einige Stellen haben wir noch frei, um den Vollbetrieb des Hauses auch zu ermöglichen. Daher freuen wir uns über Bewerbung von interessierten Menschen in den Bereichen Hauswirtschaft und Pflege.“ Für mögliche Bewohner sind ebenfalls noch einige, wenige Plätze frei. Interessenten sollen sich gerne vertrauensvoll an Frau Goedtke wenden.



**Gute Vorsätze für 2018?
Wie wäre es mit einem
guten Arbeitsplatz?**

Gestalten Sie unser neu eröffnetes Seniorenzentrum
Am Alten Rathaus mit 38 Bewohnerplätzen im Herzen von **Witten-Herbede** mit als:

- **Pflege(-fach)kraft (m/w) in Voll-/ Teilzeit**
- **Hauswirtschafts- / Präsenzkraft (m/w) in Teilzeit**
- **Betreuungskräfte (87b bzw. 43b) (m/w) in Teilzeit**

WIR bieten Ihnen eine unbefristete Anstellung in einem familiären Umfeld, eine leistungsgerechte Vergütung, viele Zusatzleistungen und betriebliches Gesundheitsmanagement!

SIE verfügen über eine entsprechende Qualifikation, übernehmen gerne Verantwortung und möchten in einem motivierten Team einen lebenswerten Raum für Senioren gestalten?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

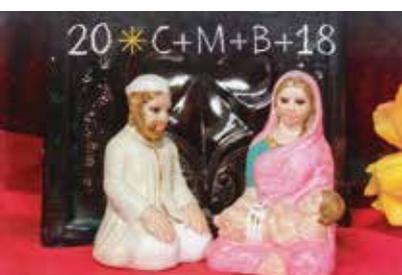
**Seniorenzentrum am Alten Rathaus – Wittener Straße 6 - 58456 Witten
Frau Goedtke 02302 28268-0 – goedtke@seniorenzentrum-witten.de**

Größte Solidaritätsaktion

Sternsinger aus Witten sind Segen

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Zu Heilige Drei Könige waren die Sternsinger wieder in den Straßen von Witten unterwegs.

Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B+18“ brachten die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammelten für benachteiligte Kinder in aller Welt und wurden damit selbst zu einem wahren Segen. „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ hieß das Leitwort der 60. „Aktion Dreikönigs-singen“, das Beispielland ist Indien. 1959 wurde die Aktion begonnen. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Mehr als eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 71 700 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend.





Siegfried Gerth, Silke Lagemann (Ukulele) und Einrichtungsleiter Andreas Vincke als Überraschungsgast gaben anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Liederzirkusses ein Konzert. Foto: Martina Große Munkenbeck

Publikum stimmte Stücke aus Liederbuch an Angebot feierte Geburtstag mit Konzert und Überraschungsgast

Eines der beliebtesten Angebote im „Altenzentrum am Schwesternpark Feierabendhäuser“ besteht seit zehn Jahren.

Zum runden Geburtstag gab es ein großes Konzert mit einem Überraschungsgast. Außerdem wurde ein neues Liederbuch präsentiert.

Gegründet wurde der Liederzirkus von Silke Lagemann und Otto Flörke, der bis heute dabei ist. Außerdem gestalten Siegfried Gerth und Ursula Maßmann das Angebot. Sie alle wurden von Ehrenamtskordinatorin Manuela Söhnchen für ihr Engagement geehrt. Die drei heute ehrenamtlich für das

Angebot Verantwortlichen stellten das neue Liederbuch vor, das vor allem Volkslieder und Schlager enthält.

Siegfried Gerth (Gitarre), Silke Lagemann (Ukulele) sowie als Überraschungsgast Einrichtungsleiter Andreas Vincke an der Gitarre gaben anlässlich des Jubiläums ein halbstündiges Konzert.

Viele Gäste des Liederzirkus waren erstaunt, dass Andreas Vincke nicht nur ein hervorragender Fotograf ist, sondern auch gut Gitarre spielen kann. Anschließend stimmte das Publikum Stücke aus dem neuen Liederbuch an.

Planung des S-Bahn-Haltes vorantreiben Verkehrsausschuss gibt grünes Licht für Station „Witten-Universität“

Der Verkehrsausschuss hat einstimmig einem Antrag der Piratenfraktion zugestimmt. Die Verwaltung hat somit den Auftrag erhalten, die Planung eines neuen S-Bahn-Haltes „Witten-Universität“ auf der Strecke Dortmund-Witten-Hagen voranzutreiben.

Damit wird sichergestellt, dass die Chance genutzt wird, die die „Stationsoffensive“ der Deutschen Bahn eröffnet hatte. Im Rahmen dieser wurde eine Liste neu zu schaffender Bahnhöfe präsentiert, die die besten Chancen auf eine Umsetzung haben – darunter die Station an der Pferdebachstraße.

„Wir sind zuversichtlich, dass der neue S-Bahn-Halt nun Wirklichkeit wird. Bei Politik und Verwaltung stehen jetzt jedenfalls alle Signale auf Grün. Für uns Piraten ist es aus ökologischen und sozialen Gründen ein wichtiges Ziel, dass Bus und Bahn qualitativ besser werden und somit weniger Menschen auf ein Auto angewiesen sind. Der neue Bahnhof be-

deutet eine deutliche qualitative Steigerung, denn für über 20000 Menschen verkürzt sich der Weg zur nächsten S-Bahn-Station“, sagt Björn Frauendienst, sachkundiger Bürger der Piratenfraktion im Verkehrsausschuss.

Die Darstellung der SPD-Fraktion, dass der Antrag der Piraten nur eine alte SPD-Idee aufgreifen würde, weisen die Piraten entschieden zurück. Der S-Bahn-Halt an dieser Stelle war zwar auch bereits vor über 20 Jahren in der Diskussion, allerdings hat sich seitdem viel geändert, und das damalige Vorhaben war schon lange eingeschlafen.

Damals sollte der Bahnübergang auf Kosten der Stadt Witten entfernt und dazu noch untertunnelt werden, wie Stadtbaurat Rommelfanger im Verkehrsausschuss zu berichten wusste. Dies machte das Vorhaben auch wegen der damals fehlenden Unterstützung durch die Deutsche Bahn für die Stadt völlig unwirtschaftlich.

Abfall-Info 2018 ist fertig Als Pdf runterladen

„Unsere Broschüre ‚Abfall-Info 2018‘ ist fertig und kann ab sofort online als Pdf-Datei aufgerufen und heruntergeladen werden“, sagt Umwelt- und Abfallberaterin Ulrike Neuhoﬀ vom städtischen Betriebsamt.

Etwa ab Mitte der zweiten Januarwoche wird das Heft auch als Druckversion ausliegen, etwa in der Bürgerberatung im Rathaus, in der Bibliothek und ihren Zweigstellen, beim Betriebsamt an der Dortmunder Straße, beim Cap-Baumarkt, bei der Wabe-Möbelbörse Rüdinghausen und in den Sparkassenfilialen. Das Heft enthält die Entsorgungstermine für 2018, Informationen zu Straßenreinigung und Winterdienst, wichtige Service-Adressen und Ansprechpartner, Tipps zur Abfallvermeidung und Hinweise zu einer umweltbewussten Mülltrennung und Entsorgung.

Korrekte Entsorgung

Besonders wichtig für die Umwelt ist die korrekte Entsorgung von Problemabfällen wie Batterien, Medikamenten, Farben, Lacken, Ölen, Pflanzenschutzmitteln, Säuren und Laugen“, sagt Ulrike Neuhoﬀ. Wer sich nicht sicher ist, kann im Heft nachschauen. Auch dem Biomüll sollte man Beachtung schenken, denn er soll als Kompost in den Naturkreislauf zurückkehren. Deshalb darf er nicht mit Plastik, Staubsaugerbeuteln, Zigarettenfiltern oder Metallen verunreinigt werden. Außerdem gehören Essensreste nicht in die Toilette, weil sie im Kanal die Vermehrung der Ratten begünstigen. Im Internet ist das neue Abfall-Infoheft auf der Homepage der Stadt Witten unter www.witten.de zu finden.

Ev. Erwachsenenbildung Gedächtnistraining

Neues Kursformat für Menschen mit leichten kognitiven Einschränkungen im Bereich Gedächtnistraining – Start (Schnuppertermin): **Mittwoch, 17. Januar von 9.15 bis 10.15 Uhr** im Johanniszentrum Witten, Bonhoefferstr. 10. Mit leichten Übungen kann die geistige Beweglichkeit trainiert bzw. erhalten werden. Weitere Informationen unter Tel.-Nr. 02302-589-197 oder im Internet unter www.eeb-en.de.

Feierabendhäuser deckten den Gabentisch für Bedürftige

Altenzentrum sammelte 173 Päckchen für die Weihnachtsaktion der „Creativen Kirche“

Einen großen Berg liebevoll verpackter Geschenke auf zwei langen Tischen hat das Team des Altenzentrums am Schwes-ternpark Feierabendhäuser bei der diesjährigen Päckchenaktion der Einrichtung an die Ehrenamtlichen der „Creativen Kirche“ überreicht.

Sie wurden am zweiten Weihnachtsfeiertag bei der Aktion „Tischlein deck dich“ nach dem Festessen an die Gäste verteilt. Um die Weihnachtsfeier für Bedürftige zu unterstützen, zu der die „Creative Kirche“ ins Gemein-dehaus an der Sandstraße ein-geladen hatte, haben die Feier-abendhäuser wieder Präsente gesammelt.

Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Angehörige des Altenzentrums sowie zahlreiche Mitarbeiter anderer Einrichtungen auf dem Ge-lände der Diakonie am Schwes-ternpark haben in den vergan-gen Wochen fleißig Päck-chen gespendet. „Besonders hat uns gefreut, dass etliche Witte-ner Bürger sich ebenfalls betei-ligt haben, die vorher gar kei-



Mitarbeiter und Bewohner der Feierabendhäuser übergaben Päckchen an die „Creative Kirche“.

Foto: Felix Ehlert/Diakonie Ruhr

nen Bezug zu unserer Einrich-tung hatten“, sagt Andreas Vin-cke, Leiter der Feierabendhäu-ser. Bemerkenswert war auch, dass Menschen, die aus Zeit-mangel oder wegen motorischer

Einschränkungen nichts selbst packen konnten, trotzdem mit Geld- und Sachspenden halfen. „Wir danken für jede einzelne gute Tat“, betont Vincke. In-gesamt kamen 173 Päckchen zu-

sammen. Das waren so viele wie noch nie. Darin befanden sich überwiegend haltbare Lebens-mittel, Süßigkeiten und Hygie-neartikel. Auch einige Geschen-ke für Kinder waren dabei.

Fantastisch

Die Bibliothek macht Wittener Schülern ein im wahrsten Sinne fantastisches und kostenloses Angebot: „Erfindet eure eigene fantastische Geschichte.“

In der Schreibwerkstatt können 10- bis 14-Jährige an insgesamt 10 Terminen ihrer Fantasie freien Lauf lassen, um spannende Geschichten zu entwickeln. Unterstützt werden die Schüler von der Autorin Sarah Meyer-Dietrich, die auch mit dem Literaturpreis Ruhr 2014 ausgezeichnet worden ist. Zum besonderen Abschluss werden die Jugendlichen ihre Geschichten in der Bibliothek am 20. April präsentieren.

Die Schreibwerkstatt beginnt Mittwoch, 24. Januar, um 16 Uhr im „Makerspace“ der Bibliothek Witten, Husemannstraße 12. Da-nach findet der Workshop jede Woche um die gleiche Zeit – Feri-en ausgenommen – statt.

Die Schreibwerkstatt wird geför-dert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes. In-fos unter Ruf 023 02/5 81 25 43.

Das meiste Wissen ist beiläufig erworben

Jan Philipp Röer wird Juniorprofessor für „Allgemeine Psychologie“

Jan Philipp Röer ist auf die Juniorprofessor für „Allgemeine Psychologie“ an die Universität Witten/Herdecke berufen worden. Im Zentrum seiner wissenschaftlichen Tätigkeit steht die Erforschung des Arbeitsgedächtnisses.

„Woran liegt es eigentlich, dass es unserem Gehirn so schwerfällt, unerwünschte Geräusche zu überhören?“, fasst der 33-Jährige eines seiner Hauptinter-essen zusammen.

In einem typischen Experiment soll sich eine Ver-suchsperson eine Reihe von Wörtern merken, wäh-rend sie Sprache oder Musik auf dem Kopfhörer vorgespielt bekommt. In welchem Umfang hat der Inhalt des Gesagten einen Einfluss auf die Höhe der Störwirkung? Macht es einen Unterschied, ob man die Musik mag oder nicht? Welche Rolle spie-len dabei Persönlichkeitseigenschaften, und gibt es eine Möglichkeit, sich gegen die Ablenkung zu wappnen?

„Das alles sind spannende Fragen, auf die wir ge-rade erst beginnen, Antworten zu finden“, schildert Jan Röer sein Interesse an dem Forschungsgebiet. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt ist die Unter-suchung selektiver Aufmerksamkeitsprozesse über die Lebensspanne. „Lange Zeit ging man davon aus, dass im Alter alles schlechter wird“, stellt er dieses Programm vor. „Das liegt nicht zuletzt daran, dass

es in vielen Untersuchen-gen darum geht, wie effek-tiv man sich auf eine be-stimmte Aufgabe fokussie-ren kann. Diese Fähigkeit scheint in der Tat mit dem Alter abzunehmen“, erklärt er. „Allerdings“, führt er wei-ter aus, „ist das nur die ei-ne Seite der Medaille. Älte-re Personen sind dadurch gleichzeitig empfänglicher für Reize in ihrer Umgebung. Von Aufgaben zum kreativen Denken und Problemlösen zum Beispiel ist bekannt, dass ein breiter Aufmerksamkeitsfokus sich förderlich auf die Leistung auswirkt.“ Solche positiven Effekte des Alterns will der Juniorprofes-sor auch experimentell im neu eingerichteten La-bor im Wittener Forschungs- und Entwicklungszen-trum untersuchen: „Ich kann es kaum erwarten, bis es endlich losgeht.“

Außerdem interessiert sich Jan Röer für Gedächtnisphänomene wie den „Survival-Processing“-Ef-fekt, bei denen es um das Lernen ohne Lernabsicht geht. „Das meiste Wissen, das wir im Laufe unseres Lebens ansammeln, haben wir beiläufig erworben“, weiß der Jungwissenschaftler zu berichten.



Philipp Röer



Die Zertifikate wurden innerhalb einer kleinen Feierstunde übergeben. Später beim Abschied floss die eine oder andere Träne, denn die „Schulbegleiter-Klasse“ ist in drei Monaten und nach

390 gemeinsamen Unterrichtsstunden zusammengewachsen und will auch in Zukunft Kontakt halten. Ein neuer Qualifikationskurs für Schulbegleiter beginnt Anfang Februar.

Drei Monate saßen sie selbst wieder auf der Schulbank

Fünfzehn Frauen und zwei Männer wollen durchstarten in eine berufliche Zukunft

Durchstarten in eine neue berufliche Zukunft wollen fünfzehn Frauen und zwei Männer, die nach erfolgreichem Abschluss des Qualifikationskurses für Schulbegleiter der AWO Ennepe-Ruhr ihre Zertifikate erhalten haben.

Drei Monate saßen sie selbst wieder auf der Schulbank, um Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Zukunft in ihrem Schulalltag unterstützen zu können.

Fachdozenten vermittelten den Teilnehmern grundlegende Kenntnisse, unter anderem in den Bereichen Kommunikation, Gesprächsführung, Deeskalation, Behinderungsformen, aber auch im praktischen pflegerischen Bereich. Während eines zweiwöchigen Praktikums haben die Teilnehmer ihre künftigen Aufgaben in der Schule bereits kennengelernt. In einem Abschlusskolloquium stellten sie jeweils ein von ihnen bearbeitetes Thema rund um ihre künftigen Aufgaben vor. Die

Zertifikate wurden innerhalb einer kleinen Feierstunde übergeben. Später beim Abschied floss die eine oder andere Träne, denn die „Schulbegleiter-Klasse“ ist in drei Monaten und nach 390 gemeinsamen Unterrichtsstunden zusammengewachsen und will auch in Zukunft Kontakt halten.

Ein neuer Qualifikationskurs für Schulbegleiter beginnt bei der AWO EN Anfang Februar. Denn der Bedarf an qualifizierten Schulbegleitern, die Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen im Schulalltag unterstützen, steigt weiterhin.

Das Anmeldeverfahren läuft. Vor Kursbeginn muss ein Vorpraktikum in einer Schule absolviert werden. Die Qualifizierung findet im Kälberweg 2 in Witten-Annen statt. Nähere Informationen gibt es unter Ruf 023 02/9 84 08 20 oder können per E-Mail angefordert werden unter der Adresse Qualifizierung@awo-en.de



Die Teilnehmer im FEZ (links) erwartet ein interaktiver Vortrag von Führungskräftetrainerin Andrea Lawlor, geschäftsführende Gesellschafterin der Essener Beratungsfirma „2care“. Das Seminar bietet hilfreiche Informationen und Anregungen aus der vielfältigen Beratung von Führungskräften in Konzern, Mittelstand und Schule, kombiniert mit der mehrjährigen Praxiserfahrung als Führungskraft.

Foto: Privatuniversität Witten/Herdecke/Blossy

Ein Thema mit Hebelwirkung

Interaktiver Vortrag: Führung wirkt. Aber wie?

Führung 4.0. – ein Begriff, der einem vielerorts begegnet. Denn gerade in Zeiten des digitalen Wandels verändert sich auch der Anspruch an Führung. Angelehnt an die Aussage „Man kann nicht nicht kommunizieren“ von Paul Watzlawick geht es in diesem interaktiven Vortrag darum, sich der besonderen Wirkung einer zeitgemäßen Führung bewusst zu werden. Denn dass Führung wirkt, ist unbestritten. Viel entscheidender ist aber: Wie wirkt sie? In Bezug auf das Team, auf die Führungskraft selbst und auf das Unternehmen?

„Es ist ein hochaktuelles Thema mit Hebelwirkung, zu dem Sie – ob als gestandene Führungskraft oder als Nachwuchstalent – wertvolle Denkanstöße erhalten“, laden das Wittener IHK-Wirtschaftsbüro und die Wirtschaftsförderung Witten zu ihrem gemeinsamen Seminar ein. Los geht's am Mittwoch, 24. Januar, um 10 Uhr im Forschungs- und Entwicklungszentrum (FEZ), Alfred-Herrhausen-Straße 44. Die zweistündige Veranstaltung ist kostenfrei, anmelden kann man sich ab sofort bei Joachim Grüner von der Wittener Wirtschaftsförderung unter Ruf 023 02/5 81 62 61 oder E-Mail an: joachim.gruener@stadt-witten.de

„Ich muss ihn immer wieder dazu anhalten zuzuhören“

Vor drei Jahren Arbeitsplatz getauscht: Noch nie war ich im Beruf so glücklich wie jetzt

Vor drei Jahren hat Nina von Glembotzki den Arbeitsplatz getauscht – Schreibtisch, Computer und ständigen Termindruck im Büro gegen niedrige Stühlchen, Kinderlärm und das kleine Einmaleins. „Noch nie war ich im Beruf so glücklich wie jetzt. Druck und Stress sind einfach weg“, freut sich die 42-jährige Schulbegleiterin.

Dabei ist es nicht einfach, Jan (Name geändert) im Unterricht bei der Stange zu halten. Sein Asperger-Syndrom, eine Autismus-Variante, macht es ihm schwer, dem Unterricht zu folgen und Aufgaben zu verstehen. „Er ist ein intelligentes Kind und kann konzentriert Aufgaben lösen, aber er folgt lieber seinen eigenen Impulsen und Gedanken. Dazu hat er eine Sprachverzögerung, weil er früher drei Jahre lang gar nicht gesprochen hat. Ich muss ihn immer wieder dazu anhalten zuzuhören und ihm helfen, die Arbeitsaufträge für sich zu sortieren“, beschreibt Nina von Glembotzki ihre Aufgabe.

Junge wurde erst für schwer geistig behindert gehalten

Seit der Einschulung vor zweieinhalb Jahren ist sie fester Teil von Jans Klasse und hat einen guten Draht zu allen Kindern: „Der Junge wurde erst für schwer geistig behindert gehalten, weil er nicht sprach. Und jetzt hat er sich so toll entwickelt. Die anderen Kinder in der Klasse gehen offen auf ihn zu, obwohl er am Anfang gar keinen Kontakt wollte und immer noch wählerisch ist. Aber nachmittags verabredet er sich jetzt auch mal zum Spielen.“ Die Arbeit in der Schule erlaubt der Mutter von zwei Kindern, Beruf und Familie gut unter einen Hut zu bringen. Wenn mittags die Schulglocke läutet, macht sie Feierabend, denn in der offenen Ganztagschule nachmittags kommt Jan allein klar.

Nina von Glembotzki ist eine von 60 Schulbegleitern, die aktuell bei der „aqa gGmbH“, einer Tochtergesellschaft der AWO Ennepe Ruhr, beschäftigt sind. In allen Städten innerhalb des Kreises helfen sie vor allem in Grundschulen den Kindern und Jugendlichen, die den Schul-



Für die Qualifizierung hat sich auch Nina von Glembotzki vor drei Jahren kurzer Hand entschieden, als ihr die Hektik in ihrem kaufmännischen Bürojob die Nerven raubte. „Das ist eine gute Grundlage für die Arbeit in der Schule. Schließlich muss man zum Beispiel auch mit Gefühlsausbrüchen der Kinder umgehen können“, sagt sie. Foto: AWO

tag nicht allein bewältigen können. „Manche von ihnen haben Probleme im sozial-emotionalen Bereich, andere sind Autisten und wieder andere durch eine Seh- oder Körperbehinderung eingeschränkt. „Unsere Schulbegleiter helfen ihnen da, wo es nötig ist – im Unterricht, in den Pausen und auf Klassenfahrten“, erklärt Katrin Wohlfahrt, Koordinatorin des „aqa“-Schulbegleiterdienstes.

Attraktive Lage am Bahnhof

Ehepaar betreibt Tankstelle seit 15 Jahren

Kein Jubiläum, aber einen markanten Geburtstag feierte kürzlich die „Hem“-Tankstelle in Annen: Seit 15 Jahren führt Patrick Mainka die gut zu erreichende und preislich günstige Station in Witten-Annen.

2002 übernahm Patrick Mainka die Tankstelle an der Annenstraße 172, nachdem er zuvor einige Jahre Berufserfahrung in der Branche gesammelt hatte,

inklusive einer Ausbildung an einer Tankstelle in Bochum. Dabei war die „Hem“-Tankstelle 2002 erst ein Jahr in Betrieb. Der Vorbesitzer kam aus Düsseldorf und wollte zurück in seine Heimat, während der gebürtige Dortmunder in der Folge nach Witten übersiedelte.

Die Station ist durch ihre Lage neben dem Bahnhof Witten-Annen für „Park+Ride“-Pendlerebenso attraktiv wie für Kunden der zahlreichen Einzelhandelsgeschäfte und Supermärkte in der Umgebung. Rüdighausen sowie der „Schnee“ ohne eigene Tankstellen zählen zum Hinterland.

In der ersten Zeit stemmte der Jung-Unternehmer sein Geschäft als Familienbetrieb mit nur einem weiteren Mitarbeiter. Mittlerweile ist sein Team auf insgesamt zehn Beschäftigte gewachsen. Gewachsen ist auch die Zahl seiner Tankstellen – mittlerweile zählen Stationen in Werl und Bergkamen zum Geschäfts-



Natürlich umfasst das Angebot der Tankstelle nicht nur Benzin und Diesel, sondern auch Lebensmittel sowie ein Bistro und eine Paketannahme. Fotos: Dix

betrieb. „Die Arbeit machte mir immer schon Spaß, und ich wollte mich damals einfach weiterentwickeln“, so der Unternehmer.

Die 15 Jahre in der Ruhrstadt verliefen insgesamt ohne große Aufreger, einmal abgesehen von zwei Überfällen, die auch noch innerhalb einer Woche passierten. „Kleinere ‚Katastrophen‘, weil mal jemand Diesel statt Benzin tankt, kommen dagegen

immer wieder mal vor.“ Natürlich umfasst das Angebot seiner Tankstelle nicht nur Benzin und Diesel, sondern auch Lebensmittel sowie ein Bistro und eine Paketannahme. Über die kostenlose App von „clever-tankende“ ist zudem dafür gesorgt, dass die Kunden den niedrigsten Preis aller Tankstellen im Umkreis von fünf Kilometern erhalten, auch wenn die Zapfsäule einen höheren Preis ausweist. dx



Das Ehepaar Meike und Patrick Mainka betreiben seit 2002 die Tankstelle am Annener Bahnhof.

Das Team kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken

Seit mehreren Jahrzehnten organisieren Ehrenamtliche in Stockum die Kleiderkammer

Aus zweiter Hand für einen guten Zweck: Seit mehreren Jahrzehnten organisieren Ehrenamtliche in Stockum die Kleiderkammer der katholischen Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe.

Das Team der Kleiderkammer kann auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken und unterstützt mit dem Erlös aus dem Kleiderverkauf folgende Wittener Organisationen: Tafel, Caritas-Flüchtlingshilfe, Kinder-

hospiz, Ratz-Fatz-Kindertreff und Harkortschule. Die Mitarbeiter bedanken sich bei allen, die mit ihren Kleider- und Sachspenden dafür gesorgt haben, dies möglich zu machen. Sie möchten auch darauf aufmerksam machen, dass die Kleiderkammer für jedermann geöffnet ist.

Nicht nur Bedürftige, alle Besucher können für einen geringen Geldbetrag gut erhaltene Kleidung bekommen. Der Erlös ist für wohltätige Zwecke bestimmt. Die Öffnungszeiten sind dienstags von 15 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien). Die Räume befinden sich im Pfarrheim an der Hörder Straße 364, Hinterhof.

Die Organisationen

Das Team der Kleiderkammer in Stockum besteht aus einem Mann und acht Frauen: Brigitte Redeker, Peter Hötzel, Barbara Enning, Maria Vöbel, Beate Wenzel, Heidrun Breuker-Siraj und Brigitte Altgeld, Kornelia Wiegand und Sigrid Woiczikowski.

Den Organisationen der Kleiderkammer kommt es dabei darauf an, dass die Danksagung für die Spenden nicht gestrichen wird. Die Höhe des Erlöses möchten Sie nicht nennen, da unterschiedliche Beträge an die einzelnen Organisationen gingen.

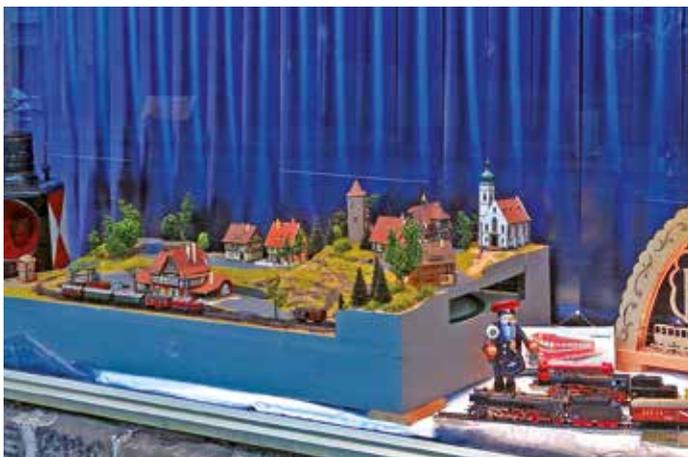


Das Team, von links: Brigitte Redeker, Peter Hötzel, Barbara Enning, Maria Vöbel, Beate Wenzel; hockend: Heidrun Breuker-Siraj und Brigitte Altgeld. Nicht auf dem Foto sind: Kornelia Wiegand und Sigrid Woiczikowski. Foto: Karoline Robbert

Erinnerung an erste Strecke „Kirchberg“ ziert Fenster der Heimatfreunde

Ein Hingucker ist derzeit das Schaufenster der Heimatfreunde Stockum/Düren an der Hörder Straße 367. Dort dreht diese kleine Modellanlage „Kirchberg“ im Maßstab 1:160 mit der Spurweite N ihre Runden.

Diese Modellbahngruppe wurde im Spätherbst 2017 von den Eisenbahnfreunden Witten extra für das Schaufenster der Heimatfreunde angefertigt. Die Planung und Gestaltung haben die 13-jährigen Eisenbahnfans Sören Grünebaum und Simon Habecke übernommen. Ein Schwibbogen erinnert an die erste Deutsche Eisenbahnstrecke von 1835 zwischen Nürnberg und Fürth. Abends ist das Schaufenster beleuchtet.



Die Eisenbahnfreunde Witten und die Heimatfreunde wünschen viel Freude beim Betrachten dieser kleinen Modellbahnanlage. Foto: Karoline Robbert

Immer mehr engagieren sich Am Jahresende waren 450 Jugendliche aktiv

Die Kreisjugendfeuerwehr blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Viele Organisationen klagen über Mitgliederschwind – nicht so die Jugendfeuerwehren im Kreis. Im Gegenteil: Dort engagieren sich immer mehr junge Menschen. Fast 450 Jugendliche waren nach eigenen Angaben zum Jahresende in den neun Jugendfeuerwehren aktiv – davon fast 100 Mädchen, auch da mit steigender Tendenz.

Außerdem bleibt die Jugendorganisation wichtigster Einsatzkräftelieferant für die Freiwilligen Feuerwehren in unseren Städten. 35 Jugendliche wechsel-

ten vergangenes Jahr aus dem Nachwuchs dorthin. Die Feuerwehr weist darauf hin: Anmeldefrist fürs Osterfeuer läuft.



Kreisjugendfeuerwehr übt. Foto: FW-EN

Termine der Kolbe-Gemeinde

Donnerstag, 1. Februar, 15 Uhr, Gemeindezentrum, kleiner Saal an der Hörder Straße 364, offenes Singen „Die Tiroler sind lustig“; Donnerstag, 8. Februar, 15.30 Uhr, Gemeindezentrum, Frauenkarneval; 15.30 Einlass, 16 Uhr Programmbeginn; Montag, 12. Februar, 13 bis 16 Uhr, Gemeindezentrum, Rosencafé Max am Rosenmontag; Donnerstag, 22. Februar, 16 bis 17 Uhr, Gemeindezentrum, Vorbereitung des Weltgebetstages; Donnerstag, 1. März, 15 Uhr, Gemeindezentrum, kleiner Saal, offenes Singen „Was frag’ ich viel nach Geld und Gut“.



Viele schöne Momente im Jahr 2017: Das will die „GuT“ im Jahr 2018 noch übertreffen.

Neue Kurse ins Leben gerufen

Es war einiges los in der „GuT“-Abteilung

Der Jahresrückblick 2017 des TuS Stockum der Abteilung Gymnastik und Tanz (GuT) fällt erfolgreich aus. Es war einiges los in der Abteilung: Neue Kurse, wie der Rückenfit-Kurs und das Dance-Basics-Angebot wurden ins Leben gerufen; im März waren etliche Gruppen der GuT bei dem Großereignis „Sport trifft Theater 2017 – Herkules“ dabei; und die Ballett-Gala von der Übungsleiterin Ira Lieber ist nicht zu vergessen, die Erfolgsbilanz: 17 Goldmedaillen bei dem RuhrFeis (Irish Dance); 3 mal 1. Platz für „Alegria“ in der Kategorie „DTB-Dance Jugend“; 1. Platz für „Delight“ in der Kategorie „DTB-Dance Experience“; 6. Platz für „Alegria“ in der Kategorie „DTB-Dance Masters“; 6. Platz, „Ladybirds“ in der Kategorie „DTB-Dance 18+“. Viele schöne Momente im Jahr 2017: Das will die Gruppe im Jahr 2018 noch übertreffen.

Lauftermine von TuS Stockum

Am 28. Januar, Hamm, Laufserie, 10 Kilometer; 20. Januar, Essen, Waldlaufserie II, 850 Meter/1,5/4,3/9,2 Kilometer; 20. Januar, Haltern, Rund um den Halterner See, 1,5/5/10 Kilometer; 14. Januar, Bönen-Lendringsen, Lauf am Förderturm, 2/10 Kilometer; 13. Januar, Duisburg-Huckingen, Angerlauf, 600 Meter/1,5/5/10 Kilometer; 13. Januar, Essen, Waldlaufserie I; 850 Meter/1,5/4,3/9,2 Kilometer; 13. Januar, Oelde-Stromberg, Crosslauf, 700/1400/2075/4150/8300 Meter.

24h Betreuung & Pflege
Daheim statt Heim

PROMEDICA PLUS



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Daniela Thiel



PROMEDICA PLUS Ennepe-Ruhr-Nord

Postfach 3104 | 58422 Witten-Herbode

Tel. +49 2302 17 90 259

ennepe-ruhr-nord@promedicaplus.de

www.promedicaplus.de/ennepe-ruhr-nord

Sehfehler sind die Ursache

Brillen erhöhen die Sicherheit maßgeblich

„Sehfehler sind die Ursache für jeden zweiten Skiunfall – Wintersportbrillen erhöhen die Sicherheit maßgeblich“, schreibt der Hersteller „Sziols“ auf seiner Internetseite. Rund 14,6 Millionen Deutsche steigen jährlich im Winter auf Ski und Snowboard. Das Vergnügen im Schnee endet für viele allerdings im Krankenhaus. Auch, weil sie ohne passende Sportbrille unterwegs sind.

Auf die Piste, fertig, los, die Wintersportsaison ist eröffnet. Ein Spaß, nicht ohne Risiko. Allein im vergangenen Winter mussten nach Angaben der Stiftung Sicherheit im Skisport zwischen 41 000 und 43 000 Skifahrer nach einem Unfall ärztlich versorgt werden. Fast jeder Zweite verunglückte aufgrund von Seh- und Wahrnehmungsfehlern.

Ohne die richtige Wintersportbrille ist der Traum von Pisten-Gaudi schnell ausgeträumt. „Im Sport müssen die Augen ohnehin Höchstleistungen vollbringen, auf Eis und Schnee gehen sie an ihre Grenzen“, sagt Kerstin Kruschinski vom Kuratorium „Gutes Sehen“. Die Anforderungen an das Sehvermögen sind immens: reflektierender Schnee, kontrastarme Sicht, beschlagene Scheiben, Schneefall. Das alles auf vereisten Pisten mit Highspeed und oft verminderter Sehschärfe. Daher sollten die alpinen Sportler beim Kauf einer Wintersportbrille einiges beachten.

Fassungen – bruchsicher, rutschfest, komfortabel: Damit bei einer Kollision nichts ins Auge geht, gibt es Sportbrillen aus bruchsicherem, flexiblen Kunststoff wie Polyamid. Anschmiegsame Rahmen und noppenartige Grip-Systeme sichern den rutschfesten Sitz. Liegt die Sportbrille allerdings zu fest an, fehlt die Luftzirkulation, die Scheiben beschlagen. Für Komfort sorgen Schaumstoffauflagen und eine zusätzliche Fleece-Schicht. Auf Sportbrillen spezialisierte Augenoptiker passen Nasenstege, Bügel und Kopfband an. Zum Kauf deshalb unbedingt den Helm mitnehmen. Gläser – gebogen, hochwertig, getönt: Lifestyle ist schön, das funktionale Glas aber das A und O einer perfekten Wintersportbrille.



Auf die Brille kommt es an: Die gebogenen Scheiben aus bruchsicherem Polycarbonat und mit 160-Grad-Weitwinkel-Blick müssen vor allem eins: vor UV-Strahlung schützen. Foto: www.sziols.de

BRILLENFABRIK 24

Brillenfabrik 24 · Alte Bahnhofstraße 8 · 44892 Bochum-Langendreer
Tel. 0234.96 29 15 00 · kontakt@brillenfabrik24.de

Komplettbrille ab 5,- € im Monat*
Gleitsichtbrille ab 7,- € im Monat*

*Das Angebot bezieht sich auf unser Gesundheits-ABO mit einer Laufzeit von 24 Monaten



Die Sternsinger von St. Pius haben TuRa Glück gebracht

Traditionelles Nachwuchsturnier für die Jugend: Die E1 gewinnt mit 2:0 gegen SV Bommern

TuRa Rüdinghausen hat am ersten Wochenende des Jahres traditionell in der eigenen Halle über drei Tage ein Fußballturnier für die Jugend veranstaltet.

Am Freitag hat die D-Jugend, das sind die Jahrgänge 2005 und 2006, das Turnier eröffnet. Am Samstag haben die Minis, Jahrgang 2011 und jünger, begonnen, gefolgt von der F2, Jahrgang 2010, am Nachmittag. Am Sonntag spielten am Vormittag die F1, Jahrgang 2009, und am Nachmittag zeigt die E-Jugend, Jahrgang 2007 und 2008, ihr Können.

Als Gegner hatten unter anderem TuS Stockum, Portugal Witten, FSV Witten, SV Bommern, TuS Heven und der Herbeder SV zugesagt.

Am ersten Tag

Am ersten Tag des Kesper-Cups hat der Titelverteidiger TuS Stockum das Finale gegen BV Brambauer-Lünen gewonnen. Das kleine Finale um Platz 3 konnte die TuRa-D1 gegen die eigene D2 gewinnen, die damit überraschend den vierten Platz als einziges Jungjahrgangsteam erreichte. In der Gruppenphase hatte die D2 zuvor sogar den ersten Platz belegt.

Es waren sogar drei Mannschaften von TuRa vertreten, denn die neuformierte D3 hatte ihren ersten Auftritt. Leider konnte das Team kein Spiel gewinnen, aber gegen die D1-Teams von Heven und Bommern wurde jeweils nur



Alle Nachwuchskicker zeigten tollen Jugendfußball, die zahlreichen jungen Talente konnten auch dieses Jahr wieder durch tempo-, trickreichen und kombinationssicheren Fußball überzeugen wie im Bild der TuRa-Nachwuchs. Die E1 gewinnt den Kesper-Cup, die E2 erreicht Platz 3.

sehr knapp verloren. Alle Nachwuchskicker zeigten tollen Jugendfußball, die zahlreichen jungen Talente konnten auch dieses Jahr wieder durch tempo-, trickreichen und kombinationssicheren Fußball überzeugen.

Mit Minikickern ging es weiter

Am nächsten Tag ging es mit den Minikickern und der F2-Ju-

gend weiter. Zum Spielfest reisten insgesamt 16 Teams aus Witten, Dortmund und Umgebung an. Bei den F-Junioren und Mini-Kickern darf im Kreis Bochum kein Turniersieger ermittelt werden, deswegen waren alle Kinder Gewinner und erhielten am Ende eine Medaille.

In erster Linie stand der Spaß im Vordergrund, alle Jungs und Mädels sollten ihre Spiele vor einer begeisterten Publikums-Kulisse bekommen. Auf der Tribüne fühlten sich Eltern und Großeltern wohl und konnten ihren Sprösslingen bei spannenden und intensive Spielen zuschauen.

Ein tolles Spielfest

Die Sternsinger von St. Pius haben TuRa Glück gebracht. Nach einem tollen Spielfest der F1-Jugend am Vormittag hat die TuRa-E1 das Turnier am Nachmittag im Elfmeterschießen gegen SV Bommern mit 2:0 gewonnen. Die TuRa-E2 hat zudem noch das kleine Finale gegen die E1 von FSV Witten mit 4:3 gewonnen. Die Rüdinghauser E1 und die E2

wurden in der Vorrunde jeweils Gruppenzweiter und mussten sich den jeweiligen Endspielgegnern in der Gruppenphase noch geschlagen geben. In der Vorrunde ausgeschieden sind SV Herbede, TuS Eichlinghofen, BV Langendreer 07 und TuRa 3.

Am Abend des zweiten Turniertages fand zum dritten Mal das „Rewe Kesper Hobbyturnier“ statt. Es nahmen wieder regionale Teams aus Rüdinghausen und Umgebung teil wie etwa von der katholischen St.-Pius-Gemeinde oder vom Sponsor Rewe-Kesper. Titelverteidiger des Wanderpokals war das Jugendtrainer-Team von TuRa. Bei diesem abendlichen Turnier wurden die TuRa-Jugendtrainer erstmals als Turniersieger entthront und erreichten hinter den Handballern des Wittener TV immerhin Platz zwei.



Bei der parallel zum Cup stattfindenden Hallenstadtmeisterschaft der Reservemannschaften in der Husemannhalle wurde die zweite von TuRa überraschend Vizemeister. Das Team um Patrick Bankwitz und Sven Schmidke kämpfte und spielte sich bis ins Finale vor, in dem sich die Bommeraner Zweite dann verdient durchsetzte. Fotos: TuRa Rüdinghausen



Vorsicht bei Wattestäbchen

Wattestäbchen sind praktisch und werden gerne dazu verwendet, die Ohren zu säubern. Doch Mediziner raten zur Vorsicht. Mit den Wattestäbchen können Sie das Ohrenschmalz zu einem Pfropf zusammenschieben – dieser kann einen Tinnitus auslösen. Um die Ohren sicher von Ohrenschmalz und Schmutz zu befreien, verwenden Sie besser einen in lauwarmes Wasser getränkten Waschlappen oder ein Wattepad. Wichtig: Gehen Sie nur bis zur Öffnung des Gehörgangs – auf keinen Fall weiter.

Ihre persönlichen Hörberater in Witten



Pilar Schauten
Witten



Marcel Jakobs
Witten



Songül Yanik-Yarimbas
Witten



Andreas Kosch
Herbede

Individuelle Beratung rund ums Hören im Fachgeschäft

Bahnhofstraße 55 · 58452 Witten · Telefon 02302/54791
Vormholzer Straße 2 · 58456 Witten-Herbede · Telefon 02302/9730855
www.hoergeraete-steneberg.de



Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik
in Witten und Herbede

Klingeln, Klopfen, Pfeifen oder Brummen ist Warnsignal

Wenn Stress auf die Ohren geht: Tausend Termine im Kopf und ein Ton, den sonst keiner hört

Tausend Termine im Hinterkopf, wieder keine Zeit für die Mittagspause, in letzter Minute zum Zug – und plötzlich ist er da: Ein monotoner Ton, den sonst keiner hört.

Ein Tinnitus, also ein Geräusch im Ohr, das von keiner Schallquelle außerhalb des eigenen Körpers stammt, kann beängstigend wirken und sich auf Dauer zu einer großen Belastung für Betroffene entwickeln. Viele klagen über Schlaflosigkeit oder Konzentrationsstörungen.

Auf den Körper hören

Das Beste, was Betroffene in dieser Situation tun können, ist, den Stress zu reduzieren. Denn das Klingeln, Klopfen, Pfeifen oder Brummen ist vor allem eines: ein Warnsignal des Körpers. Wer im Alltag viel Verantwortung trägt oder ein hohes Arbeitspensum bewältigt, schüttet vermehrt Stresshormone aus. Dies kann unter anderem zu erhöhtem Blutdruck oder Innenohrdruck führen. Der Dauerton im Ohr kann eine Folge sein.

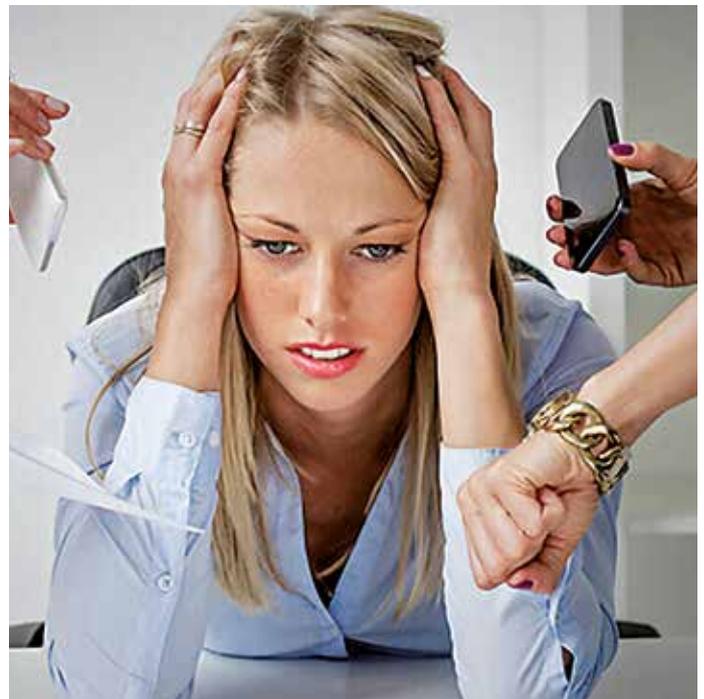
Damit der Tinnitus nicht für immer bleibt, sollten Betroffene, die Ohrgeräusche länger als 24 Stunden wahrnehmen, ihren Hausarzt oder einen Hals-Na-

sen-Ohren-Arzt aufsuchen. Denn in den ersten drei Monaten – der sogenannten akuten Phase – ist ein Tinnitus noch gut behandelbar. Zur unterstützenden Therapie werden dann häufig pflanzliche Präparate mit hochkonzentriertem Extrakt aus den Blättern des „Ginkgo biloba“-Baumes angewandt.

Der Wirkstoff fördert die Durchblutung der Gefäße im Innenohr und verbessert so die Versorgung der Zellen mit Sauerstoff und Nährstoffen. Auf diese Weise kann die Regeneration der kleinsten Gefäße im Ohr unterstützt und eine schnellere Besserung des Tinnitus ermöglicht werden. Rund 80 Prozent der Fälle von akutem Tinnitus können geheilt werden.

Nach sechsmonatiger Therapie

Ist der Tinnitus nach sechsmonatiger Therapie immer noch zu hören, ist davon auszugehen, dass er für immer bleibt. Entspannungstechniken wie Qi Gong oder autogenes Training, Sport oder Biofeedbackmethoden können dann helfen, das Ohrgeräusch immer weiter in den Hintergrund zu drängen. Der Tinnitus verliert an Präsenz und an Relevanz im eigenen Leben. *ak-zo*



Stress reduzieren: Wer viel Verantwortung trägt oder ein hohes Arbeitspensum bewältigt, schüttet vermehrt Stresshormone aus. Dies kann zu erhöhtem Innenohrdruck führen.

Das Wort „Tinnitus“ kommt aus dem Lateinischen (tinnire gleich klingeln) und bezeichnet Ohrgeräusche, denen keinen äußeren Quellen zugeordnet werden können, ein weitverbreitetes Phänomen. Einen komponierten Tinnitus gibt es im Streichquartett Nr. 1 e-Moll „Aus meinem Leben“ des tschechischen Komponisten Bedřich Smetana. Beschwingte Musik bricht plötzlich ab, und für etwa zehn Sekunden spielt die erste Violine ein viergestrichenes E. Der Komponist litt selber an Tinnitus.

Lügendetektor-Selbsttest: Schwindeln für die Wahrheit

Dr. med. Willi Martmöller macht eigenen Versuch: Kann das Gerät seine Lüge(n) erkennen?

Lügen ist ein komplexer Vorgang. Ein Polygraph (umgangssprachlich als „Lügendetektor“ bezeichnet, erstmalig 1935 eingesetzt) ist ein technisches Hilfsmittel, um Variablen wie Blutdruck, Puls, Atmung und Hautwiderstand während einer Befragung zu messen. Ein Polygraphist trifft auf der Grundlage dieser Daten Aussagen zu Lüge und Wahrheit. Im Polygraphenzentrum in Dortmund stellte sich Dr. med. Willi Martmöller, mit dem IMAGE 2018 die Serie „Wie tickt der Mensch?“ veröffentlicht, für einen Selbstversuch zur Verfügung.

Das Polygraphenzentrum ist ein Standbein der „A&B Sicherheit“, die 2011 aus Detektei und Sicherheitsdienst entstand. Geschäftsführer Klaus Bouillon erklärt: „Seit vier Jahren führen wir mit einem Polygraphen den sogenannten Lügendetektor-Test durch. Hauptsächlich wird er von privaten Kunden für Beziehungsfragen genutzt. Es gibt aber auch andere Themen, beispielsweise Diebstahl. Polygraphische Untersuchungen liegt die Annahme zu Grunde, dass Menschen beim Lügen mindestens etwas nervös werden. Diese Nervosität kann für andere unsichtbar bleiben,

Ein Test mit dem Lügendetektor dauert drei Stunden

erzeugt aber im vegetativen Nervensystem unwillkürliche Reaktionen. Atmung, Blutdruck, Puls, Leitfähigkeit der Haut, Sauerstoffsättigung, Körpertemperatur, Schweißabsonderung - diese Veränderungen lassen sich durch den Polygraphen als Messkurven zur Aufzeichnung sichtbar machen. Mit Hilfe einer Fragetechnik in mehreren aufeinanderfolgenden Durchgängen messen wir die Veränderungen und interpretieren die Ergebnisse.“

Hauptanwendungsgebiet der Polygraphenmessungen sind die USA. Dort sowie in Kanada und Israel sitzen auch die Hersteller der technischen Geräte.

In Deutschland sind Polygraphen

im Strafverfahren grundsätzlich nicht erlaubt. Der Bundesgerichtshof hat 1954 und 1998 den Einsatz des Lügendetektors für unzulässig erklärt - allerdings mit verschiedenen Begründungen. Im ersten Fall ging es um den Eingriff in das Allgemeine Persönlichkeitsrecht des Untersuchten, 1998 jedoch hat man ausdrücklich festgestellt, dass eine freiwillige Teilnahme keine verbotene Vernehmungsmethode sei. 2013 gab es vor dem Amtsgericht Bautzen eine Entscheidung, die das Ergebnis einer polygraphischen Untersuchung für verwertbar hielt und damit Rechtsgeschichte schrieb! Mehrheitlich besteht jedoch die Auffassung, dass die Grundannahme des Polygraphen, dass Lügen sich in einer messbaren körperlichen Reaktion zeigt, falsch sei und ein Lügendetektor-Test ein ungeeignetes Beweismittel sei.

Das sieht Klaus Bouillon anders. „Wir führen mindestens drei Testläufe durch, die immer Unterschiede zeigen. Das Ergebnis setzt sich aus der Analyse aller Daten sowie der Mimik zusammen. Die Genauigkeit des Lügendetektortests liegt bei 98,5 Prozent. Entscheidend ist die Fragetechnik und die Fähigkeit, die Daten zu lesen. Ich halte eine Zulassung als Beweismittel im Strafverfahren für eine gute Option.“ Das sieht auch Prof. Dr. Holm Putzke so. Der Jurist, Professor an der Uni Passau (vorher Lehrbeauftragter an der Bochumer Uni) sieht in der Zulassung polygraphischer Untersuchungen einen Gewinn - vor allem, wenn Aussage gegen Aussage steht.

Wie aber wird die Befragung durchgeführt? Im Vorgespräch werden biographische Details, Fragen zur Gesundheit und zu Medikamenten geklärt. Dann - erste Überraschung (!) - werden mit dem zu Untersuchenden die Fragen und Antworten besprochen. Die Antwort auf jede Frage darf nur ein „ja“ oder „nein“ sein. Bei der oft eingesetzten Fragetechnik des Kontrollfragentests stellt man neben den auf die Tat bezogenen Fragen (zum Beispiel: „Haben Sie die Tat X begangen?“) solche, die ähnlich belastende



Dr. Willi Martmöller, Facharzt Allgemeinmedizin/Psychotherapie, wird „verkabelt“. Geschäftsführer Klaus Bouillon will nicht auf das Foto. „Unsere Arbeit in der Detektei und im Sicherheitsdienst hat nichts mit etwaigen Fernsehsendungen zu tun“, lächelt er und bleibt - optisch - lieber im Verborgenen. Foto: Pielorz



Der Test mit dem Lügendetektor wird mit der Kamera aufgezeichnet. Die gewonnenen Daten aus der Mimik fließen ebenfalls in das Ergebnis ein. Foto: Pielorz

Normverstöße des Beschuldigten aus der Vergangenheit betreffen (etwa: „Haben Sie in Ihrem Leben jemals gestohlen?“). Beim Selbstversuch formulierte Willi Martmöller vorab vier Fragen (hier R3, R5, R8, R9, die er für diesen Test nicht alle wahrheitsgemäß beantwortete). Zusätzlich wurden von Klaus Bouillon acht weitere Fragen gestellt.

Alle 12 Fragen wurden im Vorgespräch beantwortet, die Ergebnisse in den Computer eingegeben. Martmöller wurde „verkabelt“: Blutdruckmanschette

am Oberarm, zwei Atmungsgürtel an Bauch und Brustkorb, ein Messkissen auf der Sitzfläche am Stuhl, Fingerelektroden und Fingerklemme. Übrigens arbeiten Forscher schon an neuronalen Lügendetektoren - Geräte also, die den Wahrheitsgehalt einer Aussage anhand von Gehirnscans feststellen sollen. Nach der „Verkabelung“ folgten drei Durchläufe mit jeweils 12 Fragen im Abstand von zwanzig Sekunden. Nach gut einer Stunde reichen Klaus Bouillon die Daten für das Ergebnis aus (siehe Kasten). *anja*

Selbstversuch Lügendetektor - Ergebnis

„Die körperlichen Reaktionen der Testperson sind bei allen relevanten Fragen relativ identisch, was auf eine hohe Sicherheit bei der Bewertung der Ergebnisse deutet. Aufgrund der von der Testperson erzeugten Daten und basierend auf den persönlichen Beobachtungen aus den durchgeführten Interviews und Gesprächen kommt es zu folgendem Ergebnis: Bei der Frage R3 sagt die Testperson nicht die Wahrheit. Bei den Fragen R5, R8, R9 sagt die Testperson die Wahrheit“ (Zitat aus dem Bericht). Fazit: Die Ergebnisse sind richtig, auch die (absichtliche) Lüge in R3 wurde als solche erkannt.



Modernste Technik für ästhetische Operationen

Abteilung für Plastische Chirurgie und Handchirurgie im EvK Witten erhält wasserstrahlassistiertes Fettabsaugegerät der zweiten Generation

Fettabsaugen war 2016 die weltweit am häufigsten durchgeführte ästhetische Operation. Die Abteilung für Plastische Chirurgie und Handchirurgie am Ev. Krankenhaus Witten setzt dafür modernste Technik ein: Sie hat ein wasserstrahlassistiertes Liposuktionsgerät (WAL) der zweiten Generation angeschafft. „Das Beste auf dem Markt“, betont Oliver Roßbach, Facharzt für Plastische, Hand-, Rekonstruktive, Ästhetische und Verbrennungschirurgie. „Es wird auch in Hollywood eingesetzt.“ 52.000 Euro hat das Ev. Krankenhaus Witten investiert.

Mit dem Body-Jet Evo kann das Fett mit Hilfe eines fächerförmigen, pulsierenden Wasserstrahls sanft von dem umgebenden Gewebe abgetrennt und gleichzeitig abgesaugt werden. Dabei können Intensität und Wirksamkeit des Wasserstrahls an die jeweilige Operationssituation angepasst werden, was eine praktisch schmerzfreie Behandlung gewährleistet. Das umgebende Bindegewebe, die Nerven und Gefäßstrukturen bleiben unbeschädigt. Dies führt zu höherer Patientensicherheit, einer schnelleren Heilung und weniger Schmerzen und Blutergüssen.

Das Gerät ermöglicht die Fettabsaugung an allen Körperregionen – insbesondere an Beinen, Bauch, Gesäß, Hals und Kinn. Auch zur Behandlung von Lipödemen, einer krankhaften Fettverteilungsstörung, kann die Methode angewendet werden. Der Body-Jet Evo ermöglicht zudem den Fetttransfer. Dabei wird das abgesaugte Fett aufgefangen und zur Eigenfettbehandlung verwendet. Es kann zum Beispiel beim Facelifting unterspritzt werden oder ermöglicht eine Brustvergrößerung ohne Implantate. Auch bei vielen wiederherstellenden Operationen nach Verletzungen oder Erkrankungen sind Eigenfettbehandlungen eine Option.

Oliver Roßbach, Abteilungsarzt Plastische Chirurgie und Handchirurgie, präsentiert das neue Liposuktionsgerät. Foto: Jens-Martin Gorny



Sagt der Lügendetektor die Wahrheit?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. In diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in der neuen Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

Das neue Jahr ist erst ein paar Tage alt. Oft belügen wir uns selbst beim kollektiven Nachdenken darüber, was man besser machen kann. Doch die Lüge ist weit mehr, sie ist ein Alltagsgeschäft. „Wir lügen täglich und das nicht immer aus einer niederträchtigen Absicht heraus. Die Lüge ist sozialer Schmierstoff in der Gesellschaft und auch persönlicher Schutzwall. Wir wollen ein nettes Miteinander pflegen, wir wollen andere schützen und wir wollen vor anderen besser dastehen. Wer stets unverblümt die Wahrheit sagt, macht sich oft unbeliebt. Gute Lügner sind durchaus sympathisch - denn die Absicht muss nicht zur Lüge gehören. Ein Mensch lügt ja schon, wenn er etwas sagt, was seiner Sichtweise der Realität widerspricht. Entscheidend ist die Frage, ob wir eine Lüge als kleine Flunkerei oder als schwerwiegende Belastung empfinden - wenn wir sie denn entdecken“, erklärt Dr. Willi Martmöller.

Eine Möglichkeit der Entdeckung könnte ein Lügendetektor sein. Aber: Kann man Lügen messen?

„Man kann körperliche Reaktionen messen, die sich nach Überzeugung vieler Wissenschaftler während des Lügens verändern. Dies geschieht mit einem Polygraphen, umgangssprachlich als ‚Lügendetektor‘ bezeichnet. Sie messen Atemtätigkeit, Herzschlag und elektrischen Hautwiderstand im Rahmen einer mehrstündigen Befragung. Auf der Haut werden Elektroden befestigt und die so gewonnenen Daten werden fachlich interpretiert.“

An einem heißen Eisen lecken

Die Araber hatten vor Jahrhunderten ein einfaches Verfahren: sie ließen einen Verdächtigen an einem heißen Eisen lecken. Sie gingen davon aus, dass der Lügner aufgrund seiner Nervosität einen „trockenen Mund“ bekam und das förderte ein Verbrennen der Zunge.

Wobei man aber berücksichtigen muss, dass Personen unter starker emotionaler Anspannung auch Daten erhöhter Erregung liefern können.“ Nicht nur beim Lügen spielt auch die nonverbale Kommunikation eine große Rolle. „Wir verraten viel von uns selbst nicht nur über Worte, sondern mehrheitlich über die Körpersprache (Mimik und Gestik), die Augenbewegungen oder die Art der Sprache und Stimme.“

Wer lügt, will sein Verhalten kontrollieren. Wer lügt, hat etwas zu verbergen und will mit der Falschaussage überzeugen. Worte und nonverbale Kommunikation müssen in Einklang gebracht werden.

„Es ist allerdings Unsinn, die Lüge einem bestimmten Verhaltensmuster zuzuordnen. Es gibt nicht das eine Verfahren, um einen Lügner zu entdecken. Training und Analysen von Experten wie Psychologen oder forensische Linguisten sind Voraussetzung, um die Daten zu interpretieren. Im Alltag bleibt oft nur das Bauchgefühl oder Vertrauen.“

Und noch etwas gibt Martmöller zu bedenken: „Nicht jeder, der nicht die Wahrheit sagt, lügt. Man kann sich irren oder Dinge vergessen, man kann sie falsch interpretieren oder auch missverstehen.“

Den Lügendetektor-Versuch hat der Arzt selbst gemacht. Sein Fazit: „Ein Polygraphentest kann eine sinnvolle Ergänzung sein, wenn die durchführende Person Kenntnisse in der Fragetechnik, in Psychologie und natürlich in der Interpretation der Daten hat. Für mich war das durchaus eine spannende Erfahrung.“

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
aus Holz und Kunststoff
- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Tür- und Fensteröffnungen**
Tag und Nacht
- **Reparaturen etc.**

Friedrich Lauterbach GmbH
Wüllener Feld 9 b · D-58454 Witten

 **02302/96260-0**
www.schreinerei-lauterbach.de

Geprüfter
Bestatter
Mitglied der Innung

Lauterbach
BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
0 23 02 / 3 10 44

Image

Nächster Erscheinungstermin:

**Donnerstag,
1.2.2018**

**Anzeigenschluss:
Freitag,
19.1.2018**



Mo., Di., Mi., Fr.:
10 - 13, 14 - 18 Uhr
Do.: 10 - 20 Uhr;
Sa.: 10 - 16 Uhr
(sowie nach
Vereinbarung)



KüchenTreff Rensinghoff
Westfalenstraße 110 a · 58453 Witten
Telefon: **0 23 02-20 51 60**
mail@kuechentreff-rensinghoff.de

Strom sparen mit der Heizungspumpe

Bei den meisten Heizanlagen spielt die Umwälzpumpe eine wichtige Rolle. Sie transportiert den aufgeheizten Wärmeträger (in der Regel Wasser) im Heizkreislauf zu den Heizkörpern und wieder zurück. Was viele Hauseigentümer nicht wissen: der Stromverbrauch einer älteren unregulierten Pumpe kann sehr hoch sein – mitunter fast ein Zehntel des durchschnittlichen Stromverbrauchs im Haushalt. Der Grund: unregulierte Modelle können ihre Leistung nicht an den tatsächlichen Bedarf anpassen. Sie laufen deswegen in der Übergangszeit genauso wie in kalten Winternächten mit voller Leistung – und verbrauchen so permanent viel Strom. Eine moderne geregelte Umwälzpumpe hingegen „erkennt“ den Wärmebedarf und passt ihre Drehzahl entsprechend an. Der Stromverbrauch sinkt dadurch so deutlich, dass es sich auch lohnt, funktionstüchtige ältere Modelle zu ersetzen. Wird beispielsweise eine alte 100-Watt-Pumpe gegen eine geregelte 20-Watt-Pumpe ausgetauscht, kann sich die Investition schon nach vier Jahren rechnen. Der Staat hat das Einsparpotenzial ebenfalls erkannt und fördert über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) den Austausch mit 30 Prozent der Netto-Investitionskosten. Ansprechpartner für Austausch und Förderung ist der Fachmann aus dem SHK-Fachbetrieb vor Ort. Weitere Infos rund um die Heizungspumpe sowie eine Handwerkersuche finden sich unter www.wasserwaermeluft.de.

txn

Eine moderne geregelte Umwälzpumpe senkt den Stromverbrauch deutlich. Foto: ZVSHK/txn

Sanitär | Heizung





Barthel & Schirmmayer GbR

Heizungswartung – schon Termin vereinbart?

Knappensiedlung 4 · 58456 Witten · Tel. 0 23 02 - 1 78 02 15 · Mobil 01 63 - 2 81 72 31

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Lagerstr. 4, 45549 Sprockhövel
☎ 0 23 39 - 92 90 20



www.isotec-sprockhoevel.de

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken





Neugierige Blicke draußen halten

Wenn es in den Wintermonaten früh dunkel wird, ist der Schutz vor fremden Einblicken für viele ein wichtiges Thema. Statt Gardinen oder Rollos zu nutzen, lohnt es sich, über Rollläden nachzudenken. Heruntergelassen schützen die Multitalente nicht nur vor Blicken, sondern auch vor Heizenergieverlusten und Einbrechern. Werden Rollläden mit Motor und Steuerung versehen, erhöht sich sowohl der Wohnkomfort als auch der Wert des Eigenheims. Voraussetzung ist die professionelle Montage. Hausbesitzer sollten sich deshalb in einem Fachbetrieb des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks beraten lassen. Die Experten kennen sich mit Rollläden sowie deren Motorisierung und Steuerung – auch per App – bestens aus. Außerdem helfen die Profis dabei, staatliche Fördergelder für die Baumaßnahme zu beantragen. *txn, Foto: BVRS/txn*

Wärme - Wasser - Wohlbehagen
WILGENBUS

Sanitär
 Heizung
 Klima
 Wartung

FotoQuelle: Ideal Standard GmbH

Inh. Filipe Pereira · Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten
 ☎ 023 02-281710 · info@wilgenbus.com · www.wilgenbus.com

Benking & Gibis
 GmbH

Elektro Benking & Gibis GmbH
 Wittener Bruch 43 · 58453 Witten
 Telefon 023 02/8 49 50
 Telefax 023 02/91 28 64
 info@elektro-benking-gibis.de

- Elektroinstallationen
- Nachtspeicher-Steuerungsbau
- Nachtspeicherheizungen
- Fußbodenheizungen
- Satelliten-Anlagen
- Beleuchtungstechnik
- Netzwerk-Anschlüsse und -Anlagen
- Photovoltaik-Anlagen
- Blitzschutz-Anlagen

Auch Wollsocken und Pullover steigern das Wärmegefühl

Richtig heizen im Winter: Stoßlüften spart Energie – Jedes überflüssige Grad kostet 6 Prozent

Kochen, Licht, Duschen – für viele Dinge des täglichen Lebens brauchen wir Energie. Der größte Teil des Energieverbrauchs eines Haushalts entfällt jedoch auf die Heizung. Da lohnt schon mal ein genauere Blick, um Heizkosten, aber auch CO₂-Emissionen, zu sparen.

Warm ist nicht gleich warm, und das Wärmegefühl von Mensch zu Mensch verschieden. Allgemein liegt die optimale Raumtemperatur im Wohnbereich bei etwa 20 Grad. Im Bad dagegen darf das Thermometer gerne auch muckelige 22 Grad anzeigen, während in der Küche 18 Grad reichen und im Schlafzimmer 17 bis 18 Grad zu einem guten Schlaf beitragen.

Jedes überflüssige Grad kostet bis zu 6 Prozent Energie. Um Schimmel vorzubeugen, sollte die Temperatur für nicht genutzte Räume bei Außentemperaturen unter null Grad nicht unter 15 Grad sinken.

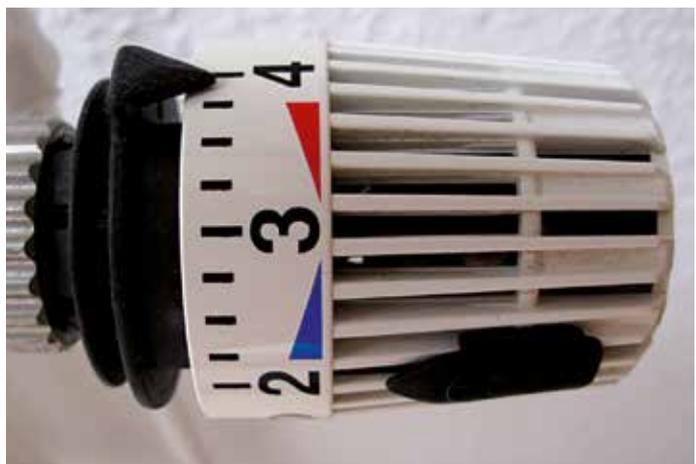
Zur Orientierung können die Zahlen auf den Thermostaten die-

nen: Während am Tag die Einstellung „2 bis 3“ für eine Temperatur von 18 bis 20 Grad sorgt, reicht der Bereich „1 bis 2“ für 14 bis 16 Grad in der Nacht. Programmierbare Thermostate erleichtern die Steuerung. Und da die Heizung ihre Wärme auch nach dem Runterregeln noch eine Zeitlang abgibt, kann sie auch schon eine Stunde vor dem Zubettgehen heruntergedreht werden.

Eine gute Isolation zwischen Heizung und Außenwand hilft, die Wärme in der Wohnung zu behalten. Handelsübliche Dämmmaten bietet der Baumarkt, der auch Gummidichtungs- und Schaumstoffband zur Abdichtung porös gewordener Dichtungen an Fenster und Türen zur Hand hat.

Damit so wenig wie möglich Wärme über die Fenster entweicht, bringen heruntergelassene Rollläden und zugezogene Vorhänge – gerade in der dunklen Jahreszeit – weitere Prozente Energieersparnis.

Zusätzlich darauf achten, dass



Zur Orientierung können die Zahlen auf den Thermostaten dienen: Während am Tag die Einstellung „2 bis 3“ für eine Temperatur von 18 bis 20 Grad sorgt, reicht der Bereich „1 bis 2“ für 14 bis 16 Grad in der Nacht. *Foto: Archiv*

Heizung und Thermostat frei stehen und nicht Möbel oder Gardinen die Wärme schlucken. Die Heizung sollte natürlich zu Beginn der Heizperiode entlüftet werden.

Frische Luft im Austausch mit verbrauchter Luft muss auch im Winter sein. Statt jedoch das Fenster dauerhaft „auf Kipp“ zu stellen, spart ein Stoßlüften

mehrmals am Tag für fünf bis zehn Minuten wertvolle Heizenergie. Das Fenster dabei sperrangelweit öffnen und die Heizung in dieser Zeit abdrehen.

Es geht nicht darum, in der eigenen Wohnung zu frieren, um Geld zu sparen, aber, so simpel es klingt, auch warme Wollsocken und Pullover steigern das subjektive Wärmegefühl. *dx*



**Wohnungsgenossenschaft
Witten-Ost eG**

**Mehr als nur Wohnen
in Witten-Annen**

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
Tel.: 0 23 02 / 933680

Wohnungsgenossenschaft Witten-Ost eG
kontakt@wwo-witten.de • www.wwo-witten.de

Vernetzte Sicherheit

Die größte Gefahr bei einem Brand geht nicht vom Feuer, sondern vom giftigen Rauch aus. Einen Brand früh zu bemerken, kann daher Leben retten. Rauchmelder reagieren auf die Rauchentwicklung und schlagen Alarm. Doch was ist, wenn ein Brand im Keller ausbricht und die Bewohner unterm Dach schlafen? Die Lösung bieten vernetzte Systeme wie die Rauchmelder von innogy. Sie werden in die Steuerung des Smarthomes eingebunden. Löst ein Rauchmelder aus, warnen auch alle weiteren Melder die Bewohner im ganzen Haus. Als Teil der intelligenten Hausautomation lassen sich die kleinen Geräte zudem auch für weitere Funktionen nutzen: So werden die Rauchmelder in Kombination mit einem Bewegungsmelder zur Alarmanlage, die unerwünschte Besucher durch den lauten Signalton abschreckt. Weitere Infos unter www.innogy.com/smarthome



Foto: ingimage

Lebensretter mit Zusatzfunktion: Ins Smarthome eingebunden, lassen sich Rauchmelder auch zum Einbruchschutz als Alarmanlage nutzen. Foto: innogy/txn

- Anzeige -

Nach Umzug neu in Sprockhövel

Vor etwa vier Jahren ist die Dr. Peters-Steffen GmbH, ein Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Umweltmedizin, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement, von Essen Bredeneby nach Sprockhövel Schee, umgezogen. Seit über 30 Jahren ist die geschäftsführende Gesellschafterin Frau Dr. Ulrike Ignatowitz, Fachärztin für Arbeitsmedizin, Umweltmedizin, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Sportmedizin und Sicherheitsingenieurin, erfolgreich mit Ihrer Firma tätig. Mit 4 angestellten Ärzten und examinierten Arzthelferinnen mit einer Spezialausbildung für die Arbeitsmedizin werden alle Beratungen angeboten, die mit der Wechselwirkung zwischen Arbeit und Gesundheit oder Krankheit zusammenhängen.

Das Spektrum der Leistungen der Dr. Peters-Steffen GmbH ist groß: sie betreut Firmen bei der Umsetzung der rechtlichen Vorgaben und bietet Unterstützung, sowohl der Geschäftsführung, als auch den einzelnen Mitarbeiter/-innen, dem Betriebsrat oder der Mitarbeitervertretung an, nach dem Grundsatz: ermitteln, werten und empfehlen. Die Experten der Dr. Peters-Steffen GmbH untersuchen z. B. wie hoch die körperliche Belastung bei den Beschäftigten im gewerblichen Bereich ist und entwickeln Lösungsvorschläge. In anderen Bereichen steht nicht die körperliche, sondern die psychische Belastung

im Mittelpunkt. Auch hier werden, nach einer sachgerechten Analyse, Umsetzungsvorschläge gemeinsam erarbeitet. Die Dr. Peters-Steffen GmbH berät bei der Einrichtung neuer, sowie bei der ergonomischen Gestaltung bereits bestehender Arbeitsplätze und kümmert sich ganzheitlich um die Mitarbeiter/-innen der von ihr betreuten Firmen, z. B. in der Frage einer Berufskrankheit, von berufsbedingten Befindlichkeitsstörungen bis hin zu psychischen Belastungen oder um äußere Einflüsse am Arbeitsplatz wie z. B. Lärm.

Die Fachkräfte der Dr. Peters-Steffen GmbH beraten fast ausschließlich vor Ort, das heißt, in der Firma selber. Dort werden auch die erforderlichen Mitarbeitergespräche und Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt. Dadurch ist die Akzeptanz der Betriebsärzte höher, sie sind besser in das Geschehen in der Firma eingebunden und den Beschäftigten bleibt ein zeitaufwändiger Weg zum Betriebsarzt erspart. Insgesamt ist dieses sehr viel kostengünstiger. „Besser ein Betriebsarzt fährt, als viele Mitarbeiter/-innen.“

Gerade aufgeschlossene Arbeitgeber kümmern sich verstärkt um Ihre Angestellten. Einerseits sind zufriedene und gesunde Mitarbeiter/-innen leistungsstärker, andererseits trägt die Wertschätzung dazu bei, dass ein Unternehmen neue Kräfte anzieht und seine Beschäftigten an sich binden kann. Dabei ist die Dr. Peters-Steffen GmbH eine wertvolle Unterstützung.

PS

Dr. Peters-Steffen GmbH



Maklerbüro
R. Peter Ignatowitz

Dr. Peters-Steffen GmbH
Dr. Ulrike Ignatowitz

Arbeitsmedizin, Umweltmedizin
für Allgemeinmedizin, Sportmedizin
Sicherheitsingenieurin

ARBEITSMEDIZIN, SOZIALMEDIZIN, UMWELTMEDIZIN
ARBEITSSICHERHEIT, GESUNDHEITSMANAGEMENT

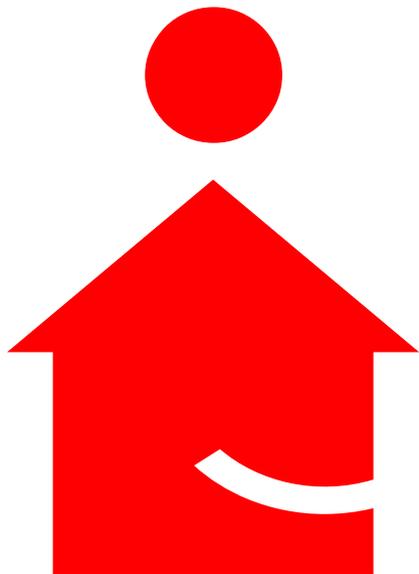
Meine Tätigkeitsschwerpunkte:

- ✔ Arbeitsmedizin
- ✔ Umweltmedizin
- ✔ Allgemeinmedizin
- ✔ Sportmedizin
- ✔ Sicherheitsingenieurin

Rottenberger Weg 25 · 45549 Sprockhövel · Telefon 0202 7697366-10
Mobil 0171 6414941 · dr.ignatowitz@dr.peters-steffen-gmbh.de



Meins ist einfach.



TEAM



**Weil die Sparkasse hilft,
Ihre Wunsch-Immobilie zu
finden und zu finanzieren.**

Mehr Infos in unter www.sparkasse-witten.de
oder unter s-immobilien.de

 **Sparkasse
Witten**

Die Neuen 2018



Lada „xCode“: Die Russen machen auf chic. 1,8-Liter mit 150 PS.



Der neue Subaru Outback



Audi legt den A7 Sportback neu auf: coupéartiges Dach.



DS7 Crossback ist erste Entwicklung von Citroëns Premiumtochter.



Mitsubishi hat den ASX noch mal überarbeitet.



BMW ergänzt SUV-Palette mit betont extrovertiertem BMW X2.



Der Connect schließt bei Ford Bearbeitung der Modellpalette ab.



Einzig: Motor von Infiniti QX50 hat variable Verdichtung.



Volvo XC40 basiert auf Plattform der chinesischen Konzernmutter.

Optische Korrekturen und komplette Überarbeitungen

Palette der Neuerungen auf dem internationalen Automobilmarkt in diesem Jahr ist groß

Konservative Modellpflege, optische Korrekturen und komplette Überarbeitungen: Die Palette der Neuerungen auf dem internationalen Automobilmarkt für 2018 ist groß und nur schwer überschaubar. Wir werfen ein Streiflicht auf Neuheiten und die Modellpflege der namhaften und weniger namhaften Automobilmarken.

Ford Courier und Connect werden aufgefrischt: Mit Courier und Connect schließt Ford zum Sommer 2018 die Überarbeitung seiner Modellpalette ab. Die Baureihen bekommen sowohl in der Pkw-Version Tourneo als auch als leichte Nutzfahrzeuge in der Ausführung Transit Courier und Connect zu den anderen Fahrzeugen

der Marke ein modifiziertes Kühlergrill-Design und eine neu gestaltete Frontschürze.

Audi stellt den neuen A7 vor. Das Viertürer-Coupe nutzt „48-Volt-Mildhybrid“, Allradlenkung und autonome Funktionen. Der Innenraum bietet mehr Platz als bisher. Das neue Modell hat einen breiteren, aber flacheren Kühlergrill als der A8. Am Licht ist die neue Generation ebenfalls erkennbar: 12 Einheiten stehen in den Scheinwerfern nebeneinander, gegen Aufpreis baut Audi LED- und Laserlicht ein.

„Infiniti“ hat auf der „Los Angeles Motor Show“ sein neues Modell QX50 gezeigt. Das „Midsize“-SUV mit Frontmotor und Frontantrieb basiert auf einer neuen Plattform, die bei den sport-

lichen Nutzfahrzeugen Maßstäbe für Verwindungssteifigkeit und Platzverhältnisse im Innerraum setzen soll. Der QX50 ist weltweit das erste Serienfahrzeug, dessen Motor eine variable Verdichtung anbietet. Der Fahrer kann sich darüber hinaus beim Beschleunigen, Bremsen und Lenken auf einspurigen Fahrbahnen unterstützen lassen.

Der neue Subaru Impreza: Bereits vor seiner Europa-Premiere auf der IAA erhielt das neue Modell in Japan den Titel „Car of the Year“. Subaru ist der kleinste, bei uns vertretene japanische Autohersteller. Die Marke ist bekannt für ihre allrad- und meist von einem Boxermotor angetriebenen Fahrzeuge. Der Marktanteil in Europa liegt bei gerade einmal drei

Prozent, in Deutschland wird der Importeur dieses Jahr rund 7300 Fahrzeuge verkaufen. Aber Subaru ist beständig, die Autos sind bekannt für Solidität, Zuverlässigkeit und hohes Traktionsvermögen. Dritter Kandidat in der Klasse ist der kompakte XV. Front und Heck wurden leicht modifiziert, der Winkel der A-Säule verändert, Frontscheinwerfer und Rückleuchten erneuert.

Nach dem X-Ray bringt Lada den „xCode“ auf den Markt. Das Design stammt aus der Feder von Steve Mattin, der für das neue Markengesicht der Russen verantwortlich ist. Der Innenraum zeigt sich aufgeräumt; für den Vortrieb sorgt der Reihenvierzylinder aus dem Vesta mit 1,6 Litern Hubraum und 78 PS.

VW lieferte ersten T-Roc aus

Das Einstiegsmodell mit 1.0-TSI-Motor (85 kW/115 PS) ist ab 20 390 Euro erhältlich. Der wahlweise front- oder allradgetriebene Allrounder verbindet die Souveränität eines SUV mit der Agilität eines sportlichen Kompaktmodells. Der neue T-Roc ist mit drei agilen und gleichzeitig effizienten Motorisierungen erhältlich: Neben der Basismotorisierung mit 1.0 TSI (85 kW/115 PS) stehen ein weiterer 2.0-TSI mit 140 kW/190 PS (mit Siebengang-DSG und Allradantrieb „4 Motion“) sowie ein 2.0-TDI mit 110 kW/150 PS (mit Siebengang-DSG und Allradantrieb „4 Motion“) zu Beginn zur Auswahl.



Der neue T-Roc ist mit drei Motorisierungen erhältlich.



Zum Marktstart stehen zwei Turbo-Benziner zur Wahl: ein 88 kW/120 PS starker Dreizylinder-Direkteinspritzer und ein Vierzylinder mit 103 kW/140 PS, ebenfalls ein Direkteinspritzer. Dieses Triebwerk kann mit dem Sieben-Gang-Doppelkupplungsgetriebe kombiniert werden.

Mit schwungvoller Dachlinie Hyundai i30: Preise beginnen bei 22 200 Euro

Der neue Hyundai i30 Fastback ist ab sofort zu Preisen ab 22 200 Euro bestellbar. Die ersten Fahrzeuge werden im Januar 2018 ausgeliefert. Das Design-Merkmal des Fastbacks ist seine schwungvolle Dachlinie, die bogenförmig bis in den integrierten Heckspoiler übergeht.

Gegenüber dem Bruder mit Steilheck fällt der Fastback mit um 30 Millimeter niedrigerer Fahrzeughöhe und die um 110 Millimeter auf 4,45 Meter gestreckter Karosserie auf. Hyundai bietet das Vier-Türer-Coupé mit Heckklappe in den drei Ausstattungslinien „Trend“, „Style“ und „Premium“ an. Der Trend fährt serienmäßig mit 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, Einparkhilfe hinten, Sitzheizung vorn, Klimaanlage und beheizbarem Lederlenkrad vor. Eine Soundanlage mit USB- und AUX-Anschluss ist ebenso an Bord wie eine Bluetooth-Freisprecheinrichtung und elektrische Fensterheber vorn und hinten.

Aktive Spurhalteassistent

Außerdem zählen der aktive Spurhalteassistent, der Konzentrationsassistent sowie die bis Tempo 75 wirkende City-Notbremsfunktion zur Serienausstattung. Über dem Trend rangiert der i30 Fastback Style ab 24 450 Euro, unter anderem mit Zwei-Zonen-Klimaanlage, DAB-Radio mit Fünf-Zoll-Farb-Display, Rückfahrkamera, LED-Rückleuchten und 18-Zoll-Leichtmetallrädern.

Zur Ausstattung der Premiums ab 27 450 Euro zählen das schlüssellose Smart-Key-System mit Start-/Stopp-Knopf, Voll-LED-Scheinwerfer sowie bei den Modellen mit Doppelkupplungsgetriebe eine adaptive Geschwindigkeitsregelanlage.

Inklusive Frontkollisionswarner

Ein autonomer Notbremsassistent inklusive Frontkollisionswarner (bis 180 km/h) und Fußgängererkennung (bis 64 km/h), Totwinkel- und Fernlichtassistent sowie Verkehrszeichenerkennung, Regensensor, Einparkhilfe vorn und Querverkehrswarner runden das Ausstattungspaket ab. Zum Marktstart stehen zwei Turbo-Benziner zur Wahl: ein 88 kW/120 PS starker Dreizylinder-Direkteinspritzer und der Vierzylinder 1.4 T-GDI mit 103 kW/140 PS, ebenfalls ein Direkteinspritzer. Dieses Triebwerk kann gegen 1 900 Euro Aufpreis auch mit dem Sieben-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (7DCT) kombiniert werden. *ampnet/Sm*

Auto-Fritz
WITTEN
Meisterbetrieb

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?
Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße
Telefon & Fax 0 23 02/5 15 65 + 27 50 86

ADAC bringt „Bußgeldkatalog“ heraus

In diesem Jahr hat sich im Verkehrsrecht einiges geändert. So gelten unter anderem verschärfte Regeln für das Bilden von Rettungsgassen und das Bedienen elektronischer Geräte hinter dem Steuer. Der ADAC hat einen „Bußgeldkatalog“ herausgegeben. Er informiert auf 184 Seiten über Verkehrsverstöße und ihre Folgen und erläutert Bußgeldverfahren, das Punktesystem sowie das Führerscheinsrecht.

Höhere Strafen gibt es seit Oktober unter anderem für Autofahrer, die im Stau keine Rettungsgasse bilden: Sie zahlen künftig mindestens 200 Euro und bekommen zwei Punkte in Flensburg. Strenger geahndet wird auch das Bedienen elektronischer Geräte während der Fahrt – die Strafe für die Nutzung von Handys am Steuer steigt von 60 auf mindestens 100 Euro und es gibt einen Punkt im Fahrreignungsregister. Weitere Änderungen im Verkehrsrecht betreffen das Verbot des Fahrens mit verhülltem Gesicht, Winterreifen und Fahrradbeleuchtung sowie Verstöße gegen Gewichts- oder Höhenbegrenzung. Auch über Straftaten im Straßenverkehr, ihre Konsequenzen und entstehende Kosten, über wichtige Fragen zum Thema Rechtsschutz sowie über die Bedeutung von Verkehrszeichen gibt das Nachschlagewerk Auskunft. Den ADAC-Ratgeber „Bußgeldkatalog“ gibt es für 7,99 Euro im Buchhandel und beim Automobilclub direkt. *(ampnet/jri)*

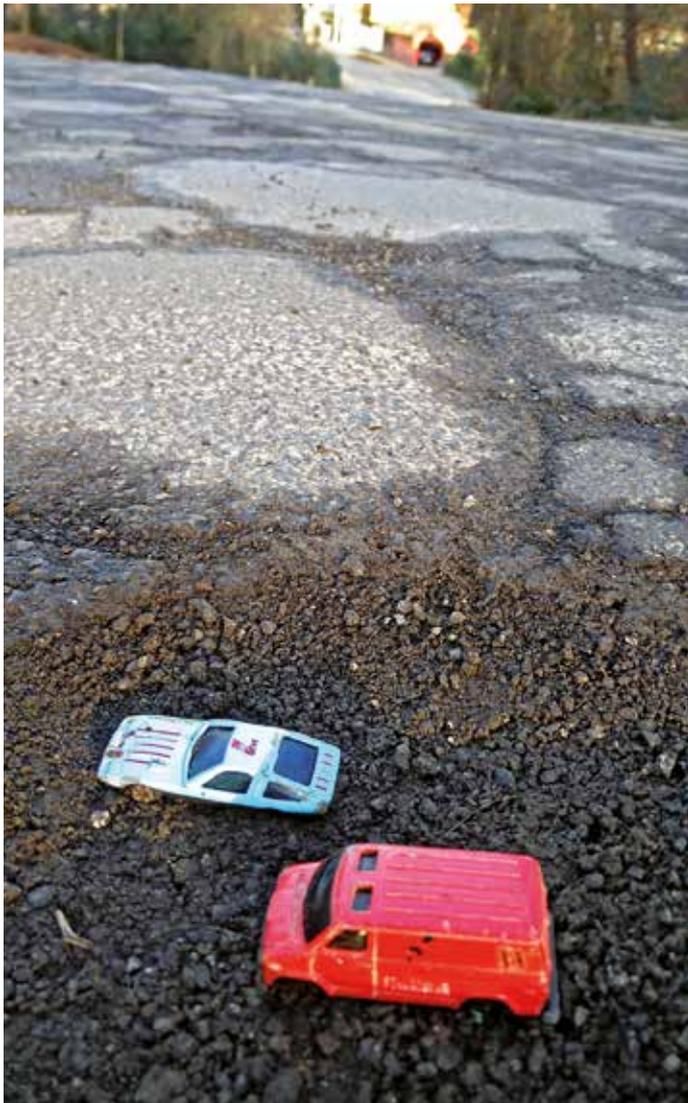


KFZ Ralf Kleppe Witten

Wir können alle Marken
von Alfa-Romeo bis Volkswagen

Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen
Elektronik-Diagnose
Unfallschaden-Reparatur und deren Abwicklung
Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning
Klimaanlagen · Auspuffanlagen und vieles mehr ...

KFZ Ralf Kleppe
Cörmannstr. 20 · 58455 Witten
Tel.: 0 23 02/5 20 52 · www.kfz-ralf-kleppe.de



Schweres Gelände auf der Steinbachstraße in Annen, nicht nur für Modellautos. Foto: Dix

Marterstrecken in Witten

Image sucht die „schönsten“ Schlaglöcher

Beim Blick auf den Zustand vieler Straßen in Witten fühlen sich die etwas älteren Autofahrer auch heute noch oft an Alfred Zerban erinnert. Der langjährige Leiter der Verkehrsredaktion von WDR 2 hatte bis 1996 jeden Samstag seinen festen Platz als Autotester in der Sendung „Freie Fahrt ins Wochenende“.

Besonders hängengeblieben sind seine Test-Fahrten über die legendäre Marterstrecke, auf der sich Schlagloch an Schlagloch reihte. Die chronisch leeren Kassen der Stadt Witten bremsen einerseits eine grundlegende Sanierung vieler Wittener Straßen genauso wie die Schlaglöcher die Geschwindigkeit der Autos.

Andererseits fragen viele Wittener, in welchem Verhältnis der finanzielle Aufwand für die monatelange Baumaßnahme der gefühlt auch vorher intakten Kreuzung Ardey-/Husemann-/Dortmunder Straße steht, wenn andere Straßen über Jahre ein Dasein als notdürftig geflickte Buckelpiste fristen müssen.

Heimische Buckelpisten

Das Image-Magazin sucht die „schönsten“ Schlaglöcher der Stadt. Wenn Ihnen, liebe Leser, spontan Schlaglöcher und heimische Buckelpisten einfallen, sozusagen die Marterstrecken in Witten, bitten wir um ein Foto. Ausgewählte Einsendungen werden prämiert. Bitte schicken Sie Ihre Aufnahmen per E-Mail bis zum 31.1.2018 an die Image-Redaktion unter uk@kamk.de mit dem Stichwort „Schlagloch“. Und nicht vergessen: Fahren Sie bitte vorsichtig – immer.

dx



Skoda Kodiaq als Sportline

Skoda bietet den Kodiaq jetzt auch als „Sportline“ an. Kühlergrill, Außenspiegel sowie Dachreling sind in der neuen Ausstattungsline in Schwarz ausgeführt. Dazu gesellen sich Diffusoroptik an den Stoßfängern, dunkel getönte Scheiben hinten und anthrazitfarbene 19-Zoll-Leichtmetallfelgen. Weitere Merkmale sind adaptive LED-Hauptscheinwerfer inklusive LED-Tagfahrlicht, ein adaptives Fahrwerk mit Offroad-Assistent (bei 4x4-Versionen) sowie beheizbare Vorder- und Rücksitze mit Alcantara-Bezug.

Das Interieur besteht aus schwarzem Dachhimmel, schwarzen Türverkleidungen mit Alcantara-Details, Pedalerie in Edelstahl-Design, Dekorelemente in Carbon-Look inklusive „Sportline“-Logo und Sportlederlenkrad mit Multifunktionstasten. Versionen mit Direktschaltgetriebe (DSG) erhalten ein Lenkrad mit Schaltwippen. Für besondere Lichtstimmung im Fahrzeuginnenraum sorgt die LED-Ambientebeleuchtung mit zehn wählbaren Farben. Der Kodiaq Sportline verfügt unter anderem über Fahrlichtassistent und Regensensor, Zwei-Zonen-Klimaanlage Climatronic, Geschwindigkeitsregelanlage, Speedlimiter sowie Parksensoren hinten. An Bord sind zudem das Musiksystem Swing mit 6,5 Zoll großem Touchdisplay inklusive SD-Kartenslot und eine Komfort-Freisprecheinrichtung. Die Sportsitze vorne lassen sich zudem elektrisch einstellen und verfügen über Memory-Funktion. Für das adaptive Fahrwerk stehen die Modi Normal, Eco, Comfort und Sport zur Wahl. Bei den Versionen mit Allradantrieb kommt noch die Betriebsart Snow dazu. Der Sportline verfügt außerdem über Skoda Connect und den Service Care mit Assistenz- und Notruffunktionen sowie Fahrzeugfernzugriff. So lässt sich zum Beispiel via Smartphone überprüfen, wo das Fahrzeug parkt oder wie viele Kilometer die Restreichweite beträgt. Für den Kodiaq Sportline bietet Skoda zwei Benziner- und zwei Dieselaggregate an. Sie leisten zwischen 110 kW / 150 PS und 140 kW / 190 PS. Der Einstiegspreis liegt bei 37 270 Euro.

ampnet/jri





Rechts überholen ist in bestimmten Fällen erlaubt – zum Beispiel bei Stau auf der Autobahn.
Foto: Auto-Medienportal.Net/ARCD

In bestimmten Fällen nicht verboten:

Rechts überholen

Wenn langsame Wagen auf der Mittelspur oder der linken Spur der Autobahn unterwegs sind, möchten viele Autofahrer am liebsten rechts vorbeiziehen. Doch schon in der Fahrschule lernt der Führerscheinanwärter: Rechts überholen ist verboten. Das stimmt nicht generell, betont der Auto- und Reiseclub Deutschland (ARCD).

Die Regel „Rechts überholen ist verboten“ ist natürlich richtig und steht im Wortlaut „Es ist links zu überholen“ in Paragraph 5, Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO). „Das gilt auch beim Überholen von Schleichern auf der Autobahn, sonst drohen ein Bußgeld in Höhe von 100 Euro und ein Punkt in Flensburg“, sagt ARCD-Pressesprecher Josef Harrer. Dennoch gibt es zahlreiche Ausnahmen – sogar auf der Autobahn. Eine dieser Ausnahmen liegt zum Beispiel vor, wenn der Verkehr so dicht ist, dass sich Fahrzeugschlangen auf den Fahrstreifen gebildet haben (StVO § 7, Abs. 2). Bei solch einem Kolonnenverkehr darf rechts schneller gefahren werden als links. Allerdings dürfen Fahrzeuge stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge auf dem linken Fahrstreifen nur „mit geringfügig höherer Geschwindigkeit und mit äußerster Vorsicht rechts überholen“ (StVO § 7, Abs. 2a). Das heißt laut aktueller Rechtsprechung: Bewegt sich eine Fahrzeugschlange auf der linken Spur nicht schneller als 60 km/h, dürfen Fahrzeuge auf der rechten Spur mit maximal 20 km/h höherer Geschwindigkeit vorbeifahren. Außerdem ist rechts überholen sowohl auf dem Einfädungsstreifen bei einer Autobahneinfahrt oder beim Einfahren auf andere Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften erlaubt. Das gilt auch im Bereich eines Autobahnkreuzes beim Abbiegen, sobald Breitstreifen-Markierungen auf der Fahrbahn vorhanden sind (StVO § 7a, Abs. 1 und 2). Anders sieht es dagegen auf Ausfädungsstreifen aus, über die man von einer Schnellstraße abfährt. Lediglich, wenn der Verkehr auf dem durchgehenden Fahrstreifen stockt oder steht, darf hier „mit mäßiger Geschwindigkeit und besonderer Vorsicht überholt werden“ (StVO § 7a, Abs. 3). Sind innerhalb einer geschlossenen Ortschaft mehrere Fahrstreifen für eine Richtung vorhanden, darf man den Fahrstreifen frei wählen und mit Fahrzeugen bis zu einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen ebenfalls rechts an anderen Fahrzeugen vorbeifahren (StVO § 7, Abs. 3). Dabei muss natürlich die Höchstgeschwindigkeit eingehalten werden. Erlaubt ist das Vorbeifahren rechts auch, wenn ein Fahrzeug links blinkt und sich zum Linksabbiegen eingeordnet hat (StVO § 5, Abs. 7), beim Überholen einer Straßenbahn (StVO § 5, Abs. 7), vor Ampeln (StVO § 37, Abs. 4) und wenn sich Fahrzeuge bei Pfeilmarkierungen (Zeichen 297) in verschiedene Richtungen eingeordnet haben (Anlage 2 StVO Anlage 2 zu § 41, Abs. 1 – Abschnitt 9, 70). Eine Ausnahme gibt es auch für Rad- und Mofafahrer: Sie dürfen, wenn ausreichend Raum vorhanden ist, wartende Fahrzeuge auf dem rechten Fahrstreifen „mit mäßiger Geschwindigkeit und besonderer Vorsicht“ (StVO § 7, Abs. 8) rechts überholen.

ampnet/jri

E-Mobilität

Rechnet sich ein Elektroauto?

Sie fahren schadstoffarm und fast lautlos – Elektroautos sind bislang noch ein seltener Anblick. Doch das könnte sich die nächsten Jahre rasant ändern. 60 Prozent der Deutschen können sich mittlerweile vorstellen, einen Stromer zu kaufen, so das Ergebnis einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Civey. Wer über einen Kauf nachdenkt, sollte jedoch auf einige Punkte achten, damit sich der Umstieg auch lohnt.

Anschaffungskosten: Zwar sind stromgetriebene Fahrzeuge in der Anschaffung spürbar teurer als vergleichbare Benzin- oder Diesel-Modelle. Allerdings wird der Kauf eines E-Autos vom Staat gefördert. Die Prämie beträgt 4.000 Euro bis Ende 2017, ab 2018 sind es noch 3.000 Euro. Bedingung dafür ist ein Listenpreis von maximal 60.000 Euro fürs Basismodell. Auch gut zu wissen: „Autos mit Elektroantrieb sind von der Kfz-Steuer befreit“, weiß Michael Groß von den Barmenia Versicherungen. „Und zwar bei einer Erstzulassung bis zum 31. Dezember 2020.“ Über die Jahre kann das eine deutliche Ersparnis bedeuten. **Versicherung:** Bei der Kfz-Police unbedingt darauf achten, dass das Herzstück des Autos, der Akku, auch gegen Bedienfehler versichert ist. **Betriebsausgaben:** Ein Elektroauto braucht wenig Treibstoff. Während beim Diesel für 1.000 Kilometer durchschnittlich 80 Euro fällig werden, sind es beim Stromer nur 27,75 Euro. Damit der E-Antrieb auch ökologisch Sinn macht, sollte Ökostrom getankt werden. **Wichtig:** Vor dem Kauf klären, wo es entsprechende Lademöglichkeiten gibt. Das beginnt mit einem festen Abstellplatz zu Hause: Eine normale Steckdose lässt keine Schnellladung zu und die Hauselektrik ist nicht auf hohe Stromentnahmen ausgelegt. Bei günstigeren Fahrzeugen beträgt die Reichweite mitunter nur 80 Kilometer – das könnte in ländlichen Gebieten zum Problem werden. **Tipp:** Ob die Reichweite des favorisierten Modells für den Alltag genügt, sollte mit einer Probefahrt auf der Stammstrecke getestet werden.

txn

Weitere Informationen unter www.barmenia.de.



Bei einem E-Auto sollte der Akku auch gegen versehentliche Bedienfehler versichert sein.
Foto: plprod/Fotolia/Barmenia

Wasser wird mit Druck in poröse „Strohhalme“ gedrückt

Mit Bau der Ultrafiltrationsanlage erreicht Trinkwasser-Gewinnung in Witten neue Ebene

Im Verbund-Wasserwerk Witten ist mit einer offiziellen Einweihung ein Großprojekt abgeschlossen worden. Mit dem Bau der neuen Ultrafiltrationsanlage erreicht die Trinkwasser-Gewinnung in Witten eine neue Ebene.

Rund fünf Millionen Euro kostet die Erweiterung insgesamt – und wird den Wittenern ein Maximum an Trinkwasser-Qualität liefern. „Höchste Qualität ist in unser aller Interesse“, bekräftigte Arnulf Rybicki, Aufsichtsratsvorsitzender des Verbund-Wasserwerk Witten (VWW), bei der Eröffnung. Das VWW ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Witten und der AVU.

Kontinuierlich wurde die Aufbereitungstechnik im Wasserwerk an der Bommeraner Ruhrbrücke optimiert. „Daher wurden bereits alle Anforderungen der Trinkwasserverordnung erfüllt“, betonte Hansjörg Sander, Geschäftsführer des VWW. Gesetzliche oder

hygienische Notwendigkeiten zu der Neuerung bestanden also nicht. Doch seitens des Landesumweltministeriums wurde das Programm „Reine Ruhr“ aufgelegt. Es setzt voraus, dass die Ruhr ein menschlich genutztes Gewässer ist. Einer der Schwerpunkte des Programms fordert die Wasser-



Im VWW setzt man auf die Ultrafiltrationsmembran. „Die Membran kann man sich wie ein Bündel poröser ‚Strohhalme‘ vorstellen, die in einem Kunststoffrohr stecken, das rund 30 Zentimeter Durchmesser hat“, erklärte Hansjörg Sander, Geschäftsführer des Verbund-Wasserwerkes.

versorger an der Ruhr dazu auf, wegen der besonderen Gefährdung eine erweiterte Aufbereitungstechnik zu betreiben.

Im VWW setzt man dazu auf eine Ultrafiltrationsmembran. „Die Membran kann man sich wie ein Bündel poröser ‚Strohhalme‘ vorstellen, die in einem Kunststoffrohr stecken, das rund 30 Zentimeter Durchmesser hat“, erklärte Hansjörg Sander. Das bereits in mehreren Stufen aufbereitete Wasser wird mit Druck in die „Strohhalme“ gedrückt. Da diese am Ende geschlossen sind,

sucht sich das Wasser einen anderen Weg und dringt durch die ultrafeinen Poren. Diese Poren haben einen Durchmesser von etwa 20 Nanometer – in einem herkömmlichen Feinsandfilter sind es Millimeter. In den Ultrafiltern bleiben mehr als 99,99 Prozent der feinsten Partikel und Mikroorganismen hängen. „Nanometer sind ein Millionstel von einem Millimeter. Bakterien kommen nicht, Viren so gut wie nicht durch. Sollte eine Membranfaser einen Mikroriss haben, steht eine nachfolgende Desinfektion mit UV-Strahlung bereit“, versichert Hansjörg Sander.

Um störenden Chlorgeruch des Wassers auszuschließen, hat das VWW bereits 2013 eine Desinfektionsanlage gebaut, die mit UV-Strahlung statt mit Chlor arbeitet. UV-Licht tötet nahezu alle Bakterien und Viren ab und ist sicherer als Chlor. „Die Desinfektion am Ende der Aufbereitung soll nach Inbetriebnahme der neuen Filter-Anlage nur noch der Notnagel sein“, erläuterte Klaus Döhmen, Projektleiter für den Bau der Ultrafiltrationsanlage und ab dem kommenden Jahr neuer VWW-Geschäftsführer.

Die Ultrafiltration ist ein Filtrationsverfahren aus dem Bereich der Membrantechnik, mit dem sich makromolekulare Substanzen und kleine Partikel aus einem Wasser abtrennen und konzentrieren lassen. Sie wurde 1907 von Heinrich Jakob Bechhold erfunden. Weiter schreibt das Online-Lexikon „Wikipedia“ über die Technik: Seit Einführung der neuen Trinkwasserverordnung und der damit verbundenen Grenzwerte für den Parameter Trübung findet die Ultrafiltration immer mehr Anwendung bei der kommunalen Trinkwasseraufbereitung. Dabei wird diese Methode als Dead-End-Technik betrieben, wobei die Membran die gesamte Menge an Rohwasser in Filtrat umsetzt. Ein weiterer Vorteil dieser Methode ist die Keimfreiheit des erzeugten Filtrats, wodurch auch belastetes Grundwasser nach Starkregeneinflüssen sicher aufbereitet werden können.



Thomas Schaller von der Betriebsleitung zeigt am Modell das Innere eines Filtermoduls.



Schon im Januar werden erste Weichen für Saison gestellt

Natur liegt im Winterschlaf: Kein Grund allerdings, die Gartengestaltung zu vernachlässigen

Ein Garten, in dem Blumen, Gemüse, Stauden und Obstbäume zur Freude der Besitzer gedeihen, ist meist auch das Ergebnis einer zeitgerechten Ausführung der Gartenarbeit. Schon im Januar werden die ersten Weichen für die Gartensaison gestellt.

Vorbereitende Arbeiten im Januar sind Wartung und Planung. Noch ist der Boden möglicherweise zugeschnitten oder gefroren, die Nächte kalt und die Tage kurz. Die Gartenliebhaber haben jetzt Zeit, ihre Geräte, wie Rasenmäher und Spaten, zu warten, aber auch den zukünftigen Garten zu planen, Kataloge durchzublättern und Pflanzen und Saatgut auszusuchen.

Wichtig ist, sowohl von Jahr zu Jahr wie auch innerhalb eines Jahres, zwischen Gemüse verschiedener Familiensorten, wie Nachtschattengewächse (zum Beispiel Tomaten), Hülsenfrüchtler (Bohnen) oder Kreuzblütler (Blumenkohl) zu wechseln, um die Ausbreitung von Krankheiten und Schädlingen zu erschweren. Qualitätssaatgut aus dem Vorjahr kann nach kühler und trockener Lagerung durchaus noch verwendet werden. Gute Planungshelfer sind Gartenkalender mit Tipps und Platz für eigene Notizen.

Schneelasten und starker Frost können Schäden verursachen. In unseren Breiten ist Schnee ja eher seltener, aber wenn die weiße Pracht in größeren

Mengen vom Himmel gefallen und schwer auf Sträuchern, Bäumen und den Dächern von Gewächshäusern und Frühbeeten liegt, sollte sie immer wieder abgeschüttelt oder abgekehrt werden. Gerade nasser Schnee kann durch sein hohes



Wer es etwas poppiger mag, benutzt farbige Töpfe, Körbe und Stifte. Es gibt auch im Winter einiges zu tun.

Foto: Pflanzenfreude.de/akz-o

Gewicht zu Schneebruch führen. Ohne Schnee kann starker Frost die Wurzeln vor allem von Beerensträuchern, Quitten, Pfirsichen, Aprikosen und Erdbeeren schädigen. Eine Mulchschicht aus Mischlaub, Rindenmulch oder Schreddergut auf bereits leicht angefrorenem Boden aufgebracht, schützt zum einen die Wurzeln und verhindert, dass sich Mäuse einnisten. Zudem hält die Mulchschicht auch eine gewisse Kälte im Boden und damit eine frühe Blüte solange zurück, bis die Nächte im Frühjahr frostfrei sind. Frostrisse in Bäumen verhindert ein besonderer Kalkanstrich.

Auch wenn Laub- und Reisighaufen aus dem letzten Herbst keine Zierde für den Garten sind, sollten sie besser noch liegengelassen werden, da sie vielen Tieren ein geschütztes Winterquartier bieten.

Trockene Tage sollte man für Baum-, Obst- und Zierstrauchschnitt nutzen. Bei mildem und trockenem Wetter ist der Januar auch eine gute Zeit, um Obstbäume und Ziersträucher fachgerecht zurückzuschneiden. Zu

dicht gepflanzte Ziersträucher nehmen sich sonst gegenseitig das Licht zum Wachsen. Ein Zurückschneiden „auf den Stock“, damit ist der Rückschnitt bis eine Handbreit über dem Boden gemeint, bringt neuen Schwung in alte Pflanzen.

Ein Blick lohnt auch auf möglicherweise eingewachsene Befestigungen des Etiketts, Schnüre und Bänder. Vitamine vom Küchenfenster: Ruht der eigene Garten im Januar, ist Frischgemüse rar. Frische Vitamine in Keimspalten der Gartenkresse, Gerste, Kichererbse und Sojabohne, auf der hellen Fenster-

bank gezogen, helfen, die Lücke zu schließen. Gartencenter bieten fertige Anzuchtschalen und Samen. Im dunklen Keller treiben Chicorée, Löwenzahn und Rhabarber.

Um Ende Februar/Anfang März eigene Jungpflanzen in sein Kleingewächshaus pflanzen zu können, sollte der Gärtner Kopfsalat, Kohlrabi oder Rettich ab Mitte bis Ende Januar an einem hellen Platz aussähen. Die Temperatur während der Keimung bewegt sich am besten zwischen 18 und 20 Grad, bei Kopfsalat sollte sie noch etwas darunter bleiben. dx



Igel ernähren sich von Schnecken und Insekten und sind deshalb gern gesehene Gäste in den meisten Gärten. Sind diese allerdings zu aufgeräumt, haben die kleinen Nützlinge es deutlich schwerer. Foto: Africa Studio/Fotolia/Neudorff

Natur im Winterschlaf: Kein Grund allerdings, die Gartengestaltung zu vernachlässigen. Vom industriell angehauchten Traubenhyazinthen-Arrangement über eine romantische Idee mit Vergissmeinnicht bis hin zum Pflanzengestell im modernen Look für die Stechpalme – Pflanzenfreude.de präsentiert kreative Gestaltungsideen für die aktuelle Wintersaison. Kaum mehr wegdenken aus einem winterlichen Garten ist die Stechpalme mit ihren saftig-grünen Blättern und roten Beeren. Als echtes Designwunder überrascht sie im modernen Look mit skandinavischem Touch. Wer es etwas poppiger mag, benutzt farbige Töpfe, Körbe und Stifte. Romantisch wird es mit dem Vergissmeinnicht, dessen kleine, grüne Blätter und filigrane Blüten in Weiß und Blau geradezu nach einem verspielten Arrangement verlangen. spp-o



Di. 16.1. 19.30 Uhr
Nordwestdeutsche Philharmonie

Leitung: Christof Prick, Solist: Lionel Jaquerod, Trompete. Werke von Franz Schubert, Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven. Saalbau Witten, Theatersaal

WERKSTADT

Mi. 17.1. 19 Uhr
Jochen Malmsheimer
„Dogensuppe Herzogin – Ein Austopf mit Einlage“

Machen wir uns nichts vor: Kabarett ist dieser Tage wichtiger denn je. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.



Fr. 19.1. 20 Uhr
Ralf Schmitz – „Schmitzenklasse“

Ralf Schmitz – Komiker, Autor, Moderator, Schauspieler, Synchron-Sprecher und Mu-

siker in Personalunion kommt mit seinem mittlerweile sechsten Live-Programm nach Witten. Saalbau Witten, Theatersaal

Sa. 20.1. 19.30 Uhr
„Hairspray“

Dicke Mädchen können nicht tanzen? Das erfolgreiche Musical „Hairspray“ mit grandiosen Sixtys-Songs von Rhythm and Blues bis zu Rock'n'Roll beweist das Gegenteil. Saalbau Witten, Theatersaal

WERKSTADT

Sa. 20.1. 18.30 Uhr
Wohnzimmerkonzert

„Ein Abend, drei Bands“
Diesmal dabei sind Houndwolf, Broccoli Jelly und Basement Pool. Café Treff°, WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

So. 21.1. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei
Baby- & Kindertrödelmarkt

Der neue Trödelmarkt, speziell für Kinder- und Babyartikel. Damit die Hauptdarsteller ihres Lebens nicht zu kurz kommen, gibt es auch einen Bastelbereich sowie eine Tobedisco. Es sind noch Standplätze buchbar: Persönlich im Infobüro der WERKSTADT oder online unter www.hellwegticket.de. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Do. 25.1. 20 Uhr
Wilfried Schmickler
„Das Letzte“

Politiker? Alle Verbrecher! Medien? Alle verlogen! Fremde? Alle verdächtig! Wilfried Schmickler tourt mit seinem inzwi-

schene 7. Soloprogramm durch Deutschland und seziert die deutsche Seele in der heutigen unsicheren Zeit. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Fr. 26.1. 19 – 23 Uhr
All in One

Die All in One ist aus der Winterpause zurück und begrüßt wieder alle Kids & Teens zwischen 12 und 15 Jahren! Bis 23 Uhr öffnet die WERKSTADT in Witten gemeinsam mit dem Team des Kinder- und Jugendparlaments Witten die Pforten. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Sa. 27.1. 22 Uhr
80er Party

Die legendäre Party in der WERKSTADT mit den besten Hits der 80er Jahre. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.

Di. 30.1. 20 Uhr – Eintritt frei
ZeitRaum

Mit hausgemachten Gerichten. Das Thema dieser Ausgabe lautet „Von Bienen und Menschen“ und zu Gast ist Werner Korschgen. Café Treff°, WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, WIT.



Fr. 26.1. 15.30 Uhr
„Das Monster vom blauen Planeten“

Schauspiel nach Cornelia Funke für Menschen ab 4 Jahre. Die abenteuerliche Ge-

schichte über den kleinen Außerirdischen Gobo. Westfälischen Landestheater. Saalbau Witten, Theatersaal

Sa. 27.1. 17 Uhr
Der Vetter aus Dingsda

Operette in drei Akten von Eduard Künneke. Für die Verwechslungskomödie um Liebe, Geld und einen verfressenen Onkel erfand er eine ganze Reihe eingängiger Melodien und Ohrwürmer von mitreißendem Charme. Saalbau Witten, Theatersaal

Sa. 27.1. 20 Uhr
Johannes Flöck – „Verlängerte Haltbarkeit“

Das neue Comedy-Programm wird auch ihre Haltbarkeit verlängern. Also knacken Sie gemeinsam mit Johannes Flöck den Methusalemcode, damit Sie auch morgen noch kraftvoll mitlachen können. In seinem neuen Soloprogramm erfahren Sie, wie man auf authentisch-humorvolle Weise mehr Spaß am Reifen hat. Saalbau Witten, Theatersaal

So. 28.1. 9 – 15 Uhr – Eintritt frei
Jugend musiziert

55. Regionalwettbewerb Westfalen-West. Schlagzeug-Ensembles der unterschiedlichen Altersgruppen zeigen in diesem Jahr in Witten ihr Können. Die Wertungsspiele sind öffentlich. Saalbau Witten, Konzertsaal

Mo. 22.+ Di. 23.1. 20 Uhr
„Buddy – The Buddy Holly Story“

Buddy Holly, einer der großen Revolutionäre der Musikgeschichte, eilt von Erfolg



Sa. 13.1., 20 Uhr – Eintritt frei
The Roadside Flowers

Eine 7-köpfige Band aus dem Raum Bochum. Seit 2015 sind sie aktiv. Über ihre Musik sagen sie selber: „The Roadside Flowers klingen wie ein Western mit Elvis Costello. Die Songs von Hennes Brocke sind ein ganz eigener Mix aus Country, Billy, Blues und Pop.“

Mo., 15.1. 20 Uhr
Wittener Folkclub mit: „Harry Up“

An jedem dritten Montag im Monat gastiert der „Folkclub Witten“ mit einem eigenen Programm auf unserer Bühne. Das besteht aus klassischem Gitarrenrock mit

Folk und Country-Einflüssen. Im Programm der Coverband finden sich viele Songs von Leuten wie Tom Petty, den Eagles oder auch Del Amitri und Gerry Rafferty.

Mi. 17.1. 20 Uhr – Eintritt frei
„Beat-Session“ – Rettet die Sixties

Wir wollen den BEAT „retten“ mit der „Beat-Session“. Wir laden an jedem 3. Mittwoch des Monats MusikerInnen und Fans ein, die großen Songs jener Zeit gemeinsam zu spielen. Anlage, Gitarre, Bass, Klavier und Percussion sind vorhanden, eigene Soloinstrumente bitte mitbringen. Alle Musiker bitte vor Beginn der Veranstaltung anwesend sein, um den Programmbau ein wenig planen zu können.

Do. 18.1. 20 Uhr – Eintritt frei
WORTWÄSCHE: Stefan Ludwig - 52 Runden

Um die Kleinkunst im „Maschinchen Buntes“ mehr herauszustellen, laufen alle Veranstaltungen dieser Art unter dem gemeinsamen Titel „WORTWÄSCHE“. Egal ob gesprochen, gesungen oder vielleicht sogar „getanzt“. Wir bieten Künstlern und Künstlerinnen eine Bühne. Diesmal eine Lesung mit dem Buchautor Stefan Ludwig.

Fr. 19.1. 20 Uhr
„Ü44-Party“ mit „Herr Müller“

An jedem 3. Freitag im Monat findet unsere „Ü44-Party“ statt. Unser Haus-DJ „Herr Müller“ lädt einmal im Monat zum Abtanzen in die Nacht mit der besten Dance-Music aus allen Zeiten der Popgeschichte.



Sa. 20.1. 20 Uhr – Eintritt frei
„The Substitutes“

„The Substitutes“ sind fünf Musiker und eine Sängerin aus Hagen. Seit vielen Jahren steht die Band für hoch qualifizierte Musiker, glasklaren Klang und einneh-

mende Live-Atmosphäre. Die Songliste geht von den Beatles bis Tina Turner.

Mo. 22.1. 20 Uhr – Eintritt frei
„Wittener Blues-Session“

Wenn es in einem Monat 5 Montage gibt, findet am 4. Montag die „Wittener Blues Session EXTRA“ im Maschinchen Buntes statt. Die komplette Backline, E-Drum und ein E-Piano sind vorhanden, es müssen nur Gitarre, Bass, Harps mitgebracht werden. Natürlich sind auch „Nichtmusiker“ als Zuhörer herzlich willkommen.

Mi. 24.1. 20 Uhr – Eintritt frei
Die „Buchmangel“

Der etwas doppeldeutige Veranstaltungstitel „Buchmangel“ ist bewusst gewählt. „Die Buchmangel“ ist ein Treffpunkt für Bücherfreunde/innen. Es werden aktuelle Bücher sowie Lieblingsbücher vorgestellt und besprochen. Auch mal mit Leseproben. Es soll aber keine Lesungen im klassischen Sinne geben.

Do. 25.1. 20 Uhr – Eintritt frei
Kneipenquiz V2.02

Am letzten Donnerstag im Monat findet unser „Kneipenquiz“ statt. Für alle, die noch nie dabei waren: Keine Bange, es gibt keine „Einzelprüfungen“, es wird



zu Erfolg. Das Publikum liebt und trägt ihn – weiter und weiter. Bis der Schneesturm kommt... Saalbau Witten, Theatersaal



Mi. 17.1. 19.30 Uhr
Andreas Kieling Live
Im Bann der wilden Tiere
Westfalenhallen DO, Halle 3A

Fr.-So. 19. – 21.1.
Holiday on ice
Atlantis

gespielt in Teams. Und die Fragen haben allesamt Antworten, was bedeutet, dass man – frei nach unserem Motto „Wild geraten ist halb gewusst!“ – auch Punkte sammeln kann, wenn man keine Ahnung hat.

Fr. 26.1. 20 Uhr – Eintritt frei
Zip Code 45 - Rock Cover
Weniger ist mehr – die klassische Trio-Besetzung Gitarre-Bass-Schlagzeug reduziert die Musik auf ihre Grundelemente und bietet zwei großartigen Stimmen ein solides Gerüst und viel Platz zur Entfaltung. Jahrzehntelange Band- und Bühnenerfahrung trifft auf Neugier und Spielfreude...

So. 28.1. 18 Uhr – Eintritt frei
„Wittener Wortwechsel“
Eine Talkshow von Wittenern mit Wittenern für Wittener einmal im Monat. Als Talkgäste geladen sind diesmal Andreas Wiese, Chefredakteur von Radio EN, sowie Michael Eckelt, Leiter der Wittener Musikschule.

Mo. 29.1. 20 Uhr – Eintritt frei
Offenes Rock- und Pop-Chorsingen
An jedem letzten Montag im Monat und jedem zweiten Mittwoch laden wir ein

19.1. 19 Uhr
20.1. 1. Show 15 Uhr
2. Show 19 Uhr
21.1. 1. Show 13 Uhr
2. Show 16:30 Uhr
Westfalenhalle Dortmund

Sa. - So. 20. – 21.1. 11 Uhr – 18 Uhr
Hochzeitstage
Die schönsten Hochzeitsmessen Deutschlands. Westfalenhalle DO, Halle 3B

Mi. 24.1. 20 Uhr
Massachusetts
Das Bee Gees Musical
Westfalenhalle DO, Halle 3A

Di.- So. 30.1. – 4.2. 10 Uhr – 18 Uhr
JAGD & HUND
Europas größte Jagdmesse. Westfalenhalle DO, Hallen 3B, 4, 5, 6, 7 und 8

Di. - So. 30.1. – 04.2. 10 Uhr – 18 Uhr
FISCH & ANGEL
Messe für Angelfischerei. Westfalenhalle DO, Hallen 2, 2N und 3A

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.
Weitere Infos z.B. unter:
www.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.kulturforum-witten.de
www.stadtmarketing-witten.de
www.werk-stadt.com

zum „Offenen Rock- und Pop-Chorsingen“. Unsere Hausband mit Helmut Brasse, Gerald Caspers und Thomas Lienenbröker übt mit den Gästen berühmte Songklassiker ein.



Mi. 31.1. 20 Uhr – Eintritt frei
Liedermacherabend
„Black&Jules“
Der jeweils letzte Mittwoch im Monat gehört den „Liedermachern“. Hier werden in der Regel überregionale und internationale Künstler vorgestellt, die vorwiegend eigene Musik machen und dabei vielleicht auch ungewöhnliche Wege erforschen. Auf jeden Fall soll den Zuhörern etwas geboten werden, was man nicht überall findet. Diesmal mit „Black&Jules“.

KÖNIG
Bestattungshaus

Inh. Monika König-Stein

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Überführung
- Abwicklung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

Crengeldanzstraße 34 · 58455 Witten
Telefon **0 23 02 / 5 66 15**
E-Mail: info@koenig-bestattungshaus.de
www.bestattungshaus-koenig.de

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 1.2.2018

Anzeigenschluss: Freitag, 19.1.2018

Image

Titelbild: Wasserwerk an der Ruhrstraße, Foto: T. Strehl
Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 · 58456 Witten
Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de ☎ 023 02/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, M. Dix, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl, J. Suckrau (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum
Druck: Hitzegrad Print & Medien Service GmbH, Dortmund

Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdighausen, Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt und Sonnenschein

Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare, Regionalausgabe Herbede, Heven, Bommern und Umgebung 20.000 Exemplare, Regionalausgabe Zentrum, Annen, Stockum, Rüdighausen 30.000 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 1.12.2017. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wanderungen im Januar 2018

So. 14.1. 10 Uhr
Der Wittener Osten
Vom Schnee über Herren- und Buchenholz bergauf und bergab; ca. 10,0 km; Einkehr möglich. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.

Mi. 17.1. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
über Hbf, Werk Thyssen, Kleff zum „Zollhaus Herbede“. Treffpunkt Bökkchen an der Ruhrstraße.

So. 21.1. 10 Uhr
Wir wandern rund um Stockum
auf dem Rundweg A1; ca. 12,0 km; Einkehr in der „Sportlerklause“ in Stockum. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.



Mi. 24.1. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
von Kaltehardt durchs Dreerholz zum Freizeitbad Heveney. Treffpunkt Straßenbahnhaltestelle 310 am Rathaus.

So. 28.1. 10 Uhr
Auf und ab im Ardey-Gebirge
Wir wandern bergauf und bergab von Buchenholz über Kermelberg und Schnee zum Herrenholz; ca. 13,0 km; Einkehr im „Haus Overhoff“. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, PKW-Anfahrt.

Mi. 31.1. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
über Steinhausen, Ruine Hardenstein durchs Muttental zum „Steigerhaus“. Treffpunkt Bökkchen an der Ruhrstraße.

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 31.1.2018. Preise inkl. MwSt.

ab **2⁴⁹**
pro Sack

Anfeuerholz
4 kg Sack

Streusalz
25kg
ab **5⁸⁹**
pro 25kg

Winterhandschuh
4⁹⁵
pro Paar

Hammer Winter Artikel

Schneeschieber
12⁹⁹
pro Stück

Kunststoff

ab **3⁴⁹**
pro Paar
Einziehsocken

Makita Zubehör
Bohrer-/ Bit-Set
96 tlg.

59⁰⁰
pro Stück

ab **4⁴⁹**
pro Stück
Acryl-Mütze Thinsulate

Gestrickte Mütze in klassisch bewährter Form, mit original „Thinsulate“-Futter für optimale Isolierung, Atmungsaktivität und hohem Tragekomfort, Einheitsgröße.



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten
Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00–16.00 Uhr
Sa. 7.00–12.00 Uhr
Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte